



Moritzburger Gemeindeblatt

Amtsblatt für die Ortsteile Steinbach · Auer · Friedewald · Moritzburg · Reichenberg · Boxdorf

Der internationale Tag des Kindes am 1. Juni ist willkommener Anlass, einmal die noch gar nicht so lange Geschichte der Kindertagesbetreuung in unserer Ortschaft Moritzburg zu betrachten. Sie umfasst lediglich die Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg, obwohl die Idee zur Schaffung eines Kindergartens in deutschen Landen bereits vor reichlich 180 Jahren geboren wurde. Es war der Thüringer Pädagoge Friedrich Fröbel (1782 – 1852), der am 28. Juni 1840 im Rathaus von Blankenburg (Thür.) den ersten „Allgemeinen Deutschen Kindergarten“ stiftete. Seine fortschrittlichen Auffassungen der Kindererziehung stießen indessen bald auf Widerstand, vor allem in Preußen. Deshalb wurden dort Kindergärten am 23.08.1851 wegen „verderblicher und völlig haltloser pädagogischer Auffassungen Fröbels“ verboten. Erst im Jahre 1860 wurde dieses Verbot dort auf Initiative von bürgerlichen Befürwortern der Fröbelschen Ideen wieder aufgehoben.

In der ländlichen Gemeinde Eisenberg (Moritzburg) bestand offensichtlich früher kein Bedarf nach einer institutionellen Kindertagesbetreuung – auch nicht in Kriegszeiten, als die Männer ihren soldatischen Pflichten nachzukommen hatten und die Frauen ihren Dienst „an der Heimatfront“ verrichteten. Anders war die Situation in den größeren Städten. Die zunehmende Industrialisierung führte bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu wachsender Verarmung breiterer Bevölkerungsschichten, so dass auch Frauen und Mütter gezwungen waren, durch Lohnerwerbstätigkeit mit zum Familienunterhalt beizutragen. So entstanden seit dieser Zeit bereits zahlreiche Einrichtungen der Kindertagesbetreuung vor allem in größeren Städten, unter anderem in Chemnitz, Dresden, Freiberg und Leipzig.

Der erste Kindergarten in unserer Ortschaft wurde im Jahre 1947 ge-



Moritzburg
hat ein Herz
für Kinder



schaffen. Er befand sich in den einstigen Räumen der evangelischen Buchhandlung in der Bahnhofstraße. Dessen Leiterin Frau Renate Mahler betreute mit Unterstützung von Erzieherinnen und Wartekräften etwa 32 Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren. Einige Zeit später wurde der Kindergarten in einer kleinen Holzbaracke neben der evangelischen Kirche untergebracht. Auf Grund der allgemein schwierigen Ernährungslage in der unmittelbaren Nachkriegszeit gaben die Eltern anfangs den zu betreuenden Kindern das Mittagessen täglich in den Kindergarten mit.

Ungefähr im Jahre 1950 wurden der Kindergarten und der Schulhort in die unteren Räume des Moritzburger Lindengartens verlegt. Dort bestanden zwei Gruppenräume, eine kleine Garderobe, ein Waschraum sowie etwas später, hinter dem Kinoeingang im Erdgeschoss, eine neu installierte Toilette. Neben dem Lindengarten wurde mit Unterstützung ortsansässiger Handwerker und vieler engagierter Eltern ein Spielplatz geschaffen. Ab dem Jahre 1959 wurden Kindergarten und Hort getrennt. Der Hort wurde Bestandteil der Schule. Stand zu Beginn der Hortarbeit in den 50er und 60er Jahren die

Betreuung der Kinder im Sinne einer Aufsicht im Mittelpunkt, entwickelte sich später eine stärkere Hinwendung zur Erziehung und zum schulischen Lernen. Etwa 70 bis 80 % der Unterstufenschüler der Klassen 1 bis 4 besuchten diesen Hort.

Von 1954 bis Juli 1996 befand sich der Moritzburger Kindergarten in der „Riemerschmidt-Villa“ auf der Bahnhofstraße 17 mit ihrem 3000 Quadratmetern großen Grundstück. Dort konnten 52 Kinder betreut werden. Die räumlichen Bedingungen ermöglichten die Einrichtung je eines besonderen Märchen-, Musik- und Spielzimmers.

Auf Grund der im Verhältnis zum Bedarf geringen Kapazität dieses Kindergartens wurde unter der Trägerschaft des Landkreises Dresden in den Jahren 1965 bis 1970 im Mittelteichbad ein besonderer saisonaler Kindergarten von April bis September jeden Jahres für 15 Kinder geschaffen, eine in dieser Art einmalige Einrichtung. Damit konnte zumindest zeitweise das Betreuungsangebot für interessierte Eltern erweitert werden. Dort war auch ein Spielplatz vorhanden. Einen besonderen Vorzug stellte die Möglichkeit täglichen Schwimmens sowie eines Schwimmunterrichts dar.

Da der Vertrag zur Nutzung dieser „Riemerschmidt-Villa“ auslief, entschloss sich die Gemeinde für einen großzügigen Neubau. An der Schulstraße 5a entstand in den Jahren 1995/1996 unter der Trägerschaft der Volkssolidarität Elblandkreis-Meißen e.V. mit einem Aufwand von rund 3,6 Millionen D-Mark das vom Architekten Peter Hübner entworfene anspruchsvolle Kinderhaus „Kleiner Moritz“.

Am 2. August 1996 wurde es vom damaligen Sozialminister Dr. Geisler, der Landrätin Renate Koch und dem Bürgermeister Dr. Andreas Timmler mit einem großen Kinderfest als das seinerzeit modernste Kinderhaus eingeweiht. Es passt sich mit seiner baulichen Gliederung, den eingesetzten Materialien sowie der Gestaltung seiner Freiräume wohltuend in das Ortsbild von Moritzburg ein. Diese Einrichtung besitzt eine Kapazität von 290 Kindern, angefangen von zwei Krippengruppen für Kleinkinder, fünf Kindergarten- (darunter eine Gruppe mit waldpädagogischem Ansatz) sowie 8 Hortgruppen für die erste bis vierte Schulklasse in Doppelnutzung mit der hiesigen Grundschule. Die Außenanlagen mit dem Spielplatz wurden später fertiggestellt. Das Kinderhaus „Kleiner Moritz“ arbeitet nach dem Grundsatz, dass Kinder nur dann gut erzogen und gebildet werden, wenn sie gut versorgt und betreut sind. ...



Spielplatz Kinderhaus „Kleiner Moritz“



➤ ... lesen Sie weiter auf Seite 19

Der Landrat und die Bürgermeisterinnen und (Ober)Bürgermeister des Landkreises Meißen

Ein Weckruf!**Die kommunale Selbstverwaltung ist keine nette Zugabe,
sondern Fundament unseres Landes – eine auskömmliche Kommunalfinanzierung
eine verfassungsrechtliche Pflicht!**

Im Ergebnis der friedlichen Revolution 1989 und der nachfolgenden deutschen Wiedervereinigung 1990 wurde die kommunale Selbstverwaltung in Sachsen neu etabliert und verfassungsrechtlich (Artikel 84) verankert.

Die neu gewonnene bürgerschaftliche Selbstverwaltung finanziell unterstützt durch das Land, den beispiellosen Kraftakt des bundesdeutschen Solidarpaktes sowie durch die Europäische Union war das Unterpfand, dass in den vergangenen mehr als 30 Jahren die einst weitgehend marode kommunale Infrastruktur durchgreifend erneuert und erweitert werden konnte, dass die Städte und Dörfer ein lebendiges und sich wirtschaftlich aufstrebend entwickelndes Stück Heimat wurden. Ohne dies wäre es Sachsen nicht möglich gewesen, sich einen so anerkannten Platz unter den deutschen Bundesländern zu erarbeiten.

Daraus erwächst jedoch auch die Verpflichtung, das solidarisch Erschaffene zu bewahren und weiterzuentwickeln, anstatt es dem schrittweisen Verfall preiszugeben!

In § 89 Abs. 1 SächsGemO ist daher zu Recht die kommunale Verpflichtung festgeschrieben, das kommunale Vermögen ungeschmälert zu erhalten. Durch die Erosion der kommunalen Finanzausstattung sind die Kommunen dazu jedoch immer weniger in der Lage. Von einem Gestalten der örtlichen Gemeinschaft bleibt mehr und mehr nur noch ein Verwalten, selbst dies wird jedoch immer weniger möglich.

Das fatale Zusammenspiel einer fehlenden Konnexitätsklausel auf Bundesebene mit dem rein statischen Mehrbelastungs-

gleich auf Landesebene (Artikel 85 SächsVerf) zehren das finanzielle Fundament der Kommunen durch immer neue Aufgabenübertragungen und -erweiterungen mehr und mehr auf. Hinzu kommen nahezu unerschöpfliche bürokratische Standards und Verpflichtungen.

Die Kommunen sind aktuell nicht einmal mehr in der Lage, die Nettoabschreibungen, d.h. die Abschreibungen nach Abzug des Fördermittelanteils, zu erwirtschaften. Der Unterhaltungs- und Sanierungsbedarf des kommunalen Vermögens wird immer größer, was mehr und mehr vor Ort sichtbar und spürbar wird. Kaschiert wird dies teilweise noch durch tendenziell ebenfalls sinkende Fördermittel. Doch dies untergräbt in wachsendem Maße die kommunale Selbstverwaltung, indem die „goldenen Zügel“ von Land und Bund bestimmen, welches kommunale Vermögen erhaltenswert ist und welches nicht. Kommunale Selbstverwaltung – Fehlanzeige! In der Folge sind immer weniger Bürgerinnen und Bürger bereit, sich angesichts der schwindenden örtlichen Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort aktiv einzubringen.

Die aktuelle sächsische Regierungskoalition aus CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD hat diese Fehlentwicklung in ihren Koalitionsverhandlungen aufgegriffen und in ihrem Koalitionsvertrag u.a. festgeschrieben: „Die Stärkung unserer Kommunen ist ein zentrales Anliegen der Koalitionsparteien. So wollen wir die kommunale Selbstverwaltung stärken, indem wir Städte und Gemeinden eine stabile, planbare und deutlich bessere finanzielle Grundausrüstung geben.“ (Seite 129, Rn. 6259 ff.) Ziel war es dabei, den kommunalen Anteil am sächsischen

Landeshaushalt auf 35 Prozent zu erhöhen.

Doch passiert ist das Gegenteil. Betrug der kommunale Anteil am Staatshaushalt im Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2020 noch etwa 34 Prozent, so liegt er im aktuellen Haushaltsjahr nur noch knapp über 33 Prozent und soll im kommenden Jahr sogar darunter absinken. Bei einem jährlichen Volumen des Landeshaushaltes von über 24 Mrd. Euro macht ein Prozentpunkt jährlich 240 Millionen Euro aus. Geld, welches den Kommunen entgegen der Zusage des Koalitionsvertrages vorenthalten wird, Jahr für Jahr.

So kann und darf es nicht weiter gehen!

Es kann und darf nicht sein, dass das in den vergangenen mehr als 30 Jahren erwirtschaftete dem schrittweisen Verfall preisgegeben wird!

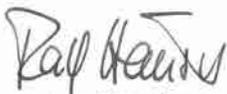
Es kann und darf nicht sein, dass die verfassungsrechtlich garantierte kommunale Selbstverwaltung weiter finanziell ausgehöhlt wird!

Es kann und darf nicht sein, dass die Kommunen zur Aufgabenerfüllung in Kreditfinanzierungen oder gar in Kassenkredite gezwungen werden und damit die Lasten den kommenden Generationen aufgebürdet werden!

So kann und darf es nicht weiter gehen! Ohne leistungsfähige sächsische Kommunen, die finanziell in der Lage sind die örtliche Gemeinschaft mit ihren Bürgerinnen und Bürgern eigenverantwortlich gestalten zu können, wird es keine erfolgreiche Zukunft Sachsens geben!

**Dieser Weckruf darf nicht
ungehört verhallen!**

Meißen, den 13.04.2023

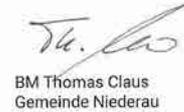

Landrat Ralf Hänzel
Landkreis Meißen

OBM Thomas Schubert
Große Kreisstadt Coswig

BM'in Carola Balk
Gemeinde Diera-Zehren

BM Falk Hentschel
Gemeinde Ebersbach

BM Jörg Hänisch
Gemeinde Moritzburg

BM'in Andrea Beger
Gemeinde Nünchritz

BM Thomas Claus
Gemeinde Niederau

BM Christian Bartusch
Stadt Nossen

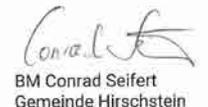
BM Lutz Thiemig
Gemeinde Glaubitz

BM Enrico Münch
Gemeinde Gröditz

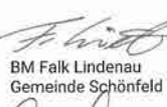
OBM Dr. Sven Mißbach
Große Kreisstadt Großenhain

BM'in Michaela Ritter
Stadt Radeburg

OBM Marco Müller
Große Kreisstadt Riesa

BM Bernd Schuster
Gemeinde Röderaue

BM Conrad Seifert
Gemeinde Hirschstein

BM Frank Müller
Gemeinde Käbschütztal

BM Mirko Knöfel
Gemeinde Klipphausen

BM Falk Lindenau
Gemeinde Schönfeld

BM Dirk Zschoke
Gemeinde Stauchitz

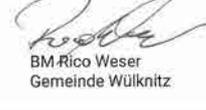
BM Jörg Jeromin
Gemeinde Strehla

BM René Venus
Gemeinde Lampertswalde

BM'in Dr. Anita Maaß
Stadt Lommatzsch

OBM Olaf Raschke
Große Kreisstadt Meißen

BM Dirk Mockler
Gemeinde Thiendorf

BM Siegfried Zenker
Gemeinde Weinböhla

BM Rico Weser
Gemeinde Wülknitz

Verteiler:

- Landtagspräsident
- Vorsitzende der Koalitionsfraktionen

- Ministerpräsident
- Stellvertretende Ministerpräsidenten


BM Dr. Mirko Pollmer
Gemeinde Zeithain

Bericht vom Bau in diesem Monat etwas ergänzt durch FFW Neuigkeiten

Sicher, ich könnte über viele geplante Bauarbeiten berichten. Leider haben wir aber in unserer Gemeinde zurzeit noch keinen rechtskräftigen Haushalt. Wenn alles gut geht konnte der Ende Januar von der Verwaltung vorgelegte Plan am 22. Mai in der Gemeinderatssitzung beschlossen werden. Da müssen derzeit noch einige kommunale Planungen und Bauvorhaben warten, wie zum Beispiel die neue Haltestelle an der Kurfürst-Moritz-Oberschule, die nicht nur für die Schüler den Schulweg deutlich sicherer machen soll, nein, auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Boxdorfer Hauptstraße hätten kürzere Wege zur Haltestelle der Stadtbuslinie 80 in Richtung Dresden.

Aber Stillstand gibt es in unserer Gemeinde dennoch nicht. Für unser größtes Projekt, den Neubau der Moritzburger Feuerwache, werden Monat für Monat neue Aufträge ausgelöst. Bevor ein Bauauftrag beschlossen und unterschrieben werden kann, ist immer ein umfangreiches Vergabeverfahren vorausgegangen. Leider werden die bürokratischen Hürden für eine Angebotsabgabe immer höher, so dass sich kaum noch regionale mittelständische Firmen am Verfahren beteiligen können.

Die nächste große Vergabe stand am 22. Mai im Gemeinderat auf der Tagesordnung. Das Ergebnis lag allerdings zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Ich spreche von der Gestaltung und dem Bau der Außenanlagen im Gesamtkomplex in der sowohl der neue Fußweg von der Kötzschenbrodaer Straße zum Kirchweg enthalten sind, als auch der sichere Schulweg vom Kirchweg direkt zur Grundschule Moritzburg. Mit Hochdruck arbeiten alle Planer, die bauausführenden Firmen und unsere Verwaltung daran, den Bauzeitplan weitgehend einzuhalten.

Aber warum habe ich in der Überschrift die FFW Neuigkeiten erwähnt. Es wird nicht nur gebaut, es wird nicht nur neue Schutzbekleidung für die Kameradinnen und Kameraden angeschafft, wir arbeiten kontinuierlich auch an der Verbesserung der internen Strukturen.

An dieser Stelle möchte ich als Bürgermeister einem Ortswehrleiter danken, der nach

19 Jahren in Führungspositionen nunmehr einen Schritt zurückgetreten ist. Für viele war Maik Zscheile aus der Reichenberger Feuerwehrführungsriege nicht wegzudenken. Sein Engagement, seine direkte Art hat die Wehr über viele Jahre geprägt. Nun wollte er aus persönlichen Gründen an dieser Stelle einen Gang zurückgehen. Lieber Kamerad Zscheile, lieber Maik, herzlichen Dank für deine langjährige Führungsaufgabe, für dein ehrenamtliches Engagement. Das du weiter fester Bestandteil der Reichenberger Ortswehr bleibst, davon konnten wir uns in den letzten Wochen überzeugen. Nun rückt Kamerad Maik Schober an seine Stelle. Auch ihm wünschen wir gemeinsam mit seinem Stellvertreter, auch einem Reichenberger Urgestein in der Wehrleitung, Kamerad Jens Haichen, alles Gute.

Und auch in der Moritzburger Ortswehr war ein Wechsel an der Spitze erforderlich. Nach der Wahl von Thomas Hoppe zum Gemeindeführer hat sich die Moritzburger Ortswehr für Christian Lehman jr. als Nachfolger entschieden. Damit er bei seiner anspruchsvollen Aufgabe, gerade auch beim bevorstehenden Umzug in das neue Gerätehaus nicht allein ist, wurden mit Robert Golde und Peter Sünder zwei Stellvertreter gewählt und vom Gemeinderat bestätigt. Ein herzliches Dankeschön an den bisherigen Stellvertreter Torsten Zieschank für seinen ehrenamtlichen Einsatz in dieser Führungsaufgabe.

Die Neuwahl in der Friedewalder Ortswehr hat das bewährte Führungsduo Jens Kaltschmidt und Karsten Maudrich bestätigt. Und wie es mit einer Veränderung ist, manches muss dann in der Folge auch neu geordnet werden. Weil sich die neue Regelung in der Moritzburger Feuerwehrsatzung bewährt hat, die Ortswehrleiter sind gleichzeitig Stellvertreter des Gemeindeführers, wurde diese Zusammensetzung auch in den beratenden Ausschuss des Gemeinderates für Feuerwehrangelegenheiten übernommen. Neben Vertretern aller im Gemeinderatsfraktionen beraten künftig die Ortswehrleiter und der Gemeindeführer die wichtigen Themen des Brandschutzbedarfsplanes, bevor der Gemeinderat letztendlich die Entscheidungen treffen muss. Diesem Prozess voraus geht die fachliche Beurteilung durch den Gemeindefeuerwehrausschuss.

Ein herzliches Dankeschön allen Kameradinnen und Kameraden, die ihre Zeit für die so wichtige ehrenamtliche Aufgabe des Brand- und Katastrophenschutzes zur Verfügung stellen.

Jörg Hänisch, Bürgermeister



Feuerwehrgerätehaus Moritzburg



Öffnungszeiten der Gemeindevorstand

Montag:	geschlossen
Dienstag:	9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Freitag:	9 bis 12 Uhr nur nach Terminvereinbarung

Anfragen bitte per E-Mail an die jeweiligen Ämter; auf der Gemeindehomepage unter Bürger und Verwaltung zu finden oder unter rathaus@moritzburg.de

Telefon 03 52 07 - 85 30

Kostenlose Rentenberatung und Hilfe bei der Antragstellung aller Rentenanträge

Rentensprechzeiten der Versichertenberaterin der Deutsche Rentenversicherung Bund

1. findet statt mit der Versichertenberaterin Frau Hunold aus Radebeul im Gemeindeamt Moritzburg (Zimmer C05) nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 01 51 - 11 64 63 40, am 06.06. in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr

Sowie Beratung durch die Versichertenälteste der DRV Mitteldeutschland

2. immer mittwochs zwischen 9.00 bis 18.00 Uhr im Sitzungsraum der Sportschänke Reichenberg, Dresdner Strasse 69 (über die Terrasse, durch den Gasträum gehen), mit der Versichertenältesten Frau Dr. Nüske aus Reichenberg nach telefonischer Anmeldung, Telefon 03 51 - 8 38 38 46.

Sitzungstermine Juni 2023

Technischer Ausschuss am 01.06.2023, 19.00 Uhr im Mehrzweckgebäude Reichenberg, Ortsteil Reichenberg, August-Bebel-Straße 74

Verwaltungsausschuss am 06.06.2023, 19.00 Uhr im Mehrzweckgebäude Reichenberg, Ortsteil Reichenberg, August-Bebel-Straße 74

Gemeinderat am 26.06.2023, 19.00 Uhr in der Kurfürst-Moritz-Schule, Ortsteil Boxdorf, Schulstraße 27

Termine Demenzberatung Moritzburg

(unter dem Vorbehalt der Änderung):

26.06./24.07./28.08./25.09./23.10./27.11.

Jeweils 14 und 15 Uhr nach Terminvereinbarung, Frau Helms, Telefon 03 51 - 8 39 73 80, im Bürocontainer Rathaus Moritzburg Zimmer 5, Schlossallee 22, 01468 Moritzburg

Sprechzeiten des Friedensrichters

immer am 2. Donnerstag eines Monats, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Moritzburg, Bürocontainer, Zimmer C05.

friedensrichter.moritzburg@mail.de

Bürgergeld, jetzt auch online beantragen.

Ab dem 01.05.2023 ist es möglich, beim kommunalen Jobcenter des Landkreises Meißen den Antrag auf Bürgergeld online zu stellen.

Um die Antragstellung auf Bürgergeld noch schneller und einfacher zu ermöglichen, hat das Jobcenter jetzt auch eine Online-Variante des Bürgergeldantrages bereitgestellt.

Der neue Online-Antrag zeichnet sich im Vergleich zum bisherigen siebenseitigen Papierantrag und seinen zahlreichen auszufüllenden Anlagen durch hohe Nutzerfreundlichkeit aus: Der Antrag ist übersichtlich gestaltet, relevante Informationen werden nur einmal und basierend auf vorherigen Antworten abgefragt, eingebettete Hilfetexte liefern Erklärungen und sind leicht verständlich. Die notwendigen Daten werden abhängig von der individuellen Lebenssituation der Menschen abgefragt. Die Antragsdaten werden komplett online eingegeben und alle nötigen Nachweise können direkt per Computer, Tablet oder Smartphone hochgeladen werden. Alle persönlichen Daten werden sicher und geschützt an das Jobcenter übermittelt. Der Online-Antrag spart damit Zeit und Portokosten.

„Für die Bürger wird es damit leichter. Sie können den Online-Antrag einfach im Internet aufrufen und ohne Gang zum Jobcenter ihren

Antrag bequem jederzeit und ortsunabhängig einreichen.“, so Susann Lenz, zuständige Leiterin des Jobcenters.

Den Nutzerinnen und Nutzern wird empfohlen, sich mit dem zentralen Konto „Bund.ID“ anzumelden und Ihre Identität online zu bestätigen (<https://id.bund.de/de>). Die Antragstellung funktioniert aber auch ohne zusätzliche Authentifizierung. Die Identitätsprüfung erfolgt in diesem Fall dann persönlich im Jobcenter.

Falls Unterlagen fehlen, meldet sich das Jobcenter und informiert, welche Dokumente noch nachzureichen sind. Ist der Antrag vollständig, erhalten die Antragstellerinnen und Antragsteller nach der Bearbeitung einen Bescheid.

Der Online-Antrag auf Bürgergeld stellt ein zusätzliches Angebot dar. Die bisherigen Antragsmöglichkeiten bleiben erhalten. „Menschen, die nicht ausreichend Erfahrungen mit dem Internet oder dem Computer haben oder die vorab eine Beratung benötigen, helfen wir in gewohnter Weise weiter“, betont Susann Lenz.

Weiterhin stehen die Mitteilung einer Veränderung und der Antrag auf Weiterbewilligung online zur Verfügung.

Die Anträge und die Mitteilung einer Veränderung lassen sich unter <https://www.kreis-meissen.de/Landratsamt/Die-Verwaltung/Dezernat-Soziales/Jobcenter/#Online-Antrag> oder mit dem QR-Code abrufen.

Bürgergeld - jetzt auch online beantragen

Erledigen Sie schnell und einfach die

- Beantragung von Bürgergeld
- Mitteilung einer Veränderung in Ihren Lebensverhältnissen
- Antragstellung auf Weiterbewilligung von Leistungen

 Anträge und Formulare können bequem von zu Hause ausgefüllt werden

 Anträge, Formulare, Nachweise können direkt online hochgeladen werden – es entstehen keine Portokosten

Wie funktioniert es?
Einfach direkt den QR-Code scannen oder den Antragslink unter [kreis-meissen.de/Landratsamt/Die-Verwaltung/Dezernat-Soziales/Jobcenter](https://www.kreis-meissen.de/Landratsamt/Die-Verwaltung/Dezernat-Soziales/Jobcenter) aufrufen.



kreis-meissen.de/Landratsamt/Die-Verwaltung/Dezernat-Soziales/Jobcenter/#Online-Antrag oder mit dem QR-Code abrufen.

Mit diesen online-Angeboten ist ein guter Schritt in Richtung Digitalisierung des Jobcenters geschafft. Das Jobcenter plant zukünftig noch weitere Online-Anträge umzusetzen.

Saubere Standplätze für Glascontainer

Leider liegen an manchen Standplätzen oftmals größere Mengen Abfall neben und auf den Containern und müssen gesondert entfernt werden. Die Kosten dafür tragen alle. Dabei ist es leicht, für ein sauberes Umfeld zu sorgen und Abfälle richtig zu entsorgen. Ein Blick ins Abfall-ABC auf www.zaoe.de reicht oftmals, um den richtigen Entsorgungsweg zu finden.

Leere Glasverpackungen wie zum Beispiel Wein- oder Essigflaschen, Marmeladen- und Gemüsegläser sollten in den Glascontainer

nach Farben sortiert entsorgt werden. Dabei dürfen die Verschlüsse dranbleiben. Ein Auswaschen ist nicht erforderlich.

Andere Gegenstände aus Glas wie zum Beispiel ein Trinkglas oder eine Glasschüssel gehören nicht in den Glascontainer, sondern in den Restabfall, da sie keine Verpackung sind. Auf den Wertstoffhöfen des ZAOE werden solche Glasabfälle ohne Anhaftungen gebührenfrei angenommen.

Ist der Glascontainer mal überfüllt, bitte einen anderen Stand-

platz aufsuchen. Die Gläser niemals auf oder neben den Container stellen. Wenn sie runterfallen, zerbrechen sie und könnten für Reifenpannen sorgen. Zudem stellen Sie eine Gefahr für Kleinkinder und Hunde dar.

Geschäftsstelle des ZAOE
Telefon 03 51 . 40 40 450
info@zaoe.de · www.zaoe.de



ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

Bekanntmachung des Staatsbetriebs Sachsenforst zum Vorhaben „Aktualisierung der selektiven Waldbiotopkartierung“

Die laufende Aktualisierung der Waldbiotopkartierung (WBK 3) gehört gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 10 SächsWaldG zu den Aufgaben und Zuständigkeiten der Forstbehörden.

Für die im Jahr 2023 durchzuführende Aktualisierung der Waldbiotopkartierung im Bereich der Gemeinde Moritzburg hat der Staatsbetrieb Sachsenforst das Büro Anke Grasselt, Dresden mit den notwendigen Untersuchungen beauftragt.

Die Mitarbeiter des Büros werden die zu

untersuchenden Flächen im Landkreis Meißen im Sinne des § 40 Abs. 6 SächsWaldG und § 37 Abs. 2 SächsNatSchG von Mai bis September 2023 begehen.

Wir bitten die betroffenen Eigentümer und Nutzer um Verständnis.

STAATSBETRIEB
SACHSENFORST



Im Forstbezirk kann Ihnen der Sachbearbeiter für Waldökologie und Naturschutz (SB WÖNS) Auskunft darüber erteilen, ob ihr Flurstück von den Begehungen berührt ist.

Ihr zuständiger Ansprechpartner ist:
Staatsbetrieb Sachsenforst
Forstbezirk Dresden
Lutz Knauth, Sachbearbeiter Waldökologie und Naturschutz
Telefon 03 51 - 2 53 08 37

Wichtige Bürgerinformation!

Tendenziöse Presseartikel zu Melderegisterauskünften und/oder Auskunftssperren

Werte Bürger und Bürgerinnen, wir möchten Sie vorsorglich darüber informieren, dass derzeit in den Medien Presseartikel zu Melderegisterauskünften und/oder Auskunftssperren kursieren, welche starke Zweifel an der Sicherheit Ihrer Daten im Einwohnermel-

deamt erzeugen sollen.

Mit den reichlich tendenziösen Artikeln wird eine kommerzielle Internetseite namens Melderegister-Auskunft.de beworben. Deren Impressum verweist auf eine Postfachadresse in London. Mit der Internetseite lassen

sich Formulare für Melderegisteranfragen generieren. Der Zweck lässt sich nur vermuten, wahrscheinlich versuchen die Ersteller, auf diese Weise an Adressdaten zu gelangen.

Bekanntmachung über die öffentliche Auflegung der Vorschlagsliste Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Gemeinde Moritzburg

für die Amtszeit vom 1.1.2024 bis 31.12.2028



Der Gemeinderat der Gemeinde Moritzburg hat in seiner Sitzung am 22.05.2023 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Dresden und das Amtsgericht Meißen gefasst.

Die Liste liegt gemäß § 36 Abs. 3 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) in der Zeit vom

01.06.2023 bis 09.06.2023

zu jedermanns Einsicht an folgenden Orten aus:

Rathaus Moritzburg, Schlossallee 22, Bürocontainer Zimmer 04 während der Öffnungszeiten und zusätzlich am Montag in der Zeit von 9 Uhr bis 13 Uhr sowie auf der Homepage der Gemeinde unter <https://www.moritzburg.de/de/aktuelles.html>

Gegen die Vorschlagslisten kann gemäß § 37 GVG binnen einer Woche nach Schluss der Auflegung schriftlich bei der Gemeinde Moritzburg, Schlossallee 22, 01468 Moritzburg oder zu Protokoll im Rathaus Moritzburg, Schlossallee 22, 01468 Moritzburg in der Zeit von 12.06.2023 bis 19.06.2023 Einspruch ausschließlich mit der Begründung erhoben werden, dass in die Listen Personen aufgenommen wurden, die nach einem der nachstehenden Gründe (vgl. §§ 32 bis 34 GVG) nicht aufgenommen werden durften oder sollten.

Einspruchsgründe:

Unfähigkeit zum Schöffenanamt

1. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Straftat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind.
2. Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

Nicht zum Schöffen zu berufende Personen:

Zu dem Amt des Schöffen sollen gemäß § 33 GVG nicht berufen werden:

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode

das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden.

2. Personen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden.
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen,
4. Personen, die aus gesundheitlichen Gründen zu dem Amt nicht geeignet sind,
5. Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind.
6. Personen, die in Vermögensfall geraten sind.

Zu dem Amt des Schöffen soll gemäß § 44a des Deutschen Richtergesetzes vom 19.04.1972 (BGBl. I, 713) in der jeweiligen Fassung auch nicht berufen werden, wer

1. gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder
2. wegen einer Tätigkeit als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik im Sinne des § 6 Abs. 4 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes (StUG) i. d. Fassung des Bekanntmachung vom 18. Februar 2007 (BGBl. I S. 162), zuletzt geändert durch Artikel 1 Gesetz vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3106, 2012 S. 442) in der jeweils gültigen Fassung oder als diesen Mitarbeitern nach § 6 Abs. 5 StUG gleichgestellte Person für das Amt eines ehrenamtlichen Richters nicht geeignet ist.

Weitere nicht zu berufende Personen:

Zu dem Amt des Schöffen sollen gemäß § 34 GVG ferner nicht berufen werden:

1. der Bundespräsident,
2. die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung,
3. Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können,
4. Richter und Beamte der Staatsanwalt-

schaft, Notare und Rechtsanwälte,

5. gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzuges sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer,
6. Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind.

*Moritzburg, 01.06.2023
gez. Hänisch, Bürgermeister*

Erinnerungsverfahren – Information zur Grundsteuerreform

Die sächsischen Finanzämter weisen auf Folgendes hin:

Alle, die am 1. Januar 2022 Eigentümer von Grundstücken in Sachsen sowie erbbauberechtigt waren, waren nach § 149 Abgabenordnung (AO) in Verbindung mit § 228 Bewertungsgesetz und der die Bekanntmachung vom 30. März 2022 ersetzenden öffentlichen Bekanntmachung vom 4. November 2022 (BStBl I 2022 Seite 1448) verpflichtet, bis zum 31. Januar 2023 eine Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwerts auf den 1. Januar 2022 abzugeben.

Sofern noch nicht erfolgt, ist die Feststellungserklärung elektronisch (z. B. über ELSTER, www.elster.de) oder – sofern zulässig – nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck in Papierform bis spätestens 30. Juni 2023 einzureichen. Die Abgabefrist wird hierdurch nicht verlängert.

Bei Nichtabgabe der Feststellungserklärung werden die Besteuerungsgrundlagen geschätzt (§ 162 AO).

Wegen Nichtabgabe oder verspäteter Abgabe von Feststellungserklärungen ist gem. § 152 AO die Festsetzung eines Verspätungszuschlags möglich. Die Höhe des Verspätungszuschlags ist maßgeblich von der Dauer der Fristüberschreitung abhängig.

Finanzverwaltung Gemeinde Moritzburg

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Gemeinde Moritzburg für das Jahr 2022

1. Kindereinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

erforderliche Personalkosten:

Krippe 9 Stunden: 1.087,33 €
Kindergarten 9 Stunden: 453,05 €
Hort 6 Stunden: 244,65 €

erforderliche Sachkosten:

Krippe 9 Stunden: 317,24 €
Kindergarten 9 Stunden: 132,18 €
Hort 6 Stunden: 71,38 €

erforderliche Personal- und Sachkosten:

Krippe 9 Stunden: 1.404,57 €
Kindergarten 9 Stunden: 585,23 €
Hort 6 Stunden: 316,03 €

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z.B. 6 Std. Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 Std.)

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

Landeszuschuss:

Krippe 9 Stunden: 246,83 €
Kindergarten 9 Stunden: 246,83 €
Hort 6 Stunden: 164,56 €

Elternbeitrag (ungekürzt)

Krippe 9 Stunden: 247,45 €
Kindergarten 9 Stunden: 159,94 €
Hort 6 Stunden: 86,37 €

Gemeinde

Krippe 9 Stunden: 910,29 €

Kindergarten 9 Stunden: 178,46 €
Hort 6 Stunden: 65,10 €

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen
gesamt je Monat

Abschreibungen: 28.939,51 €
Zinsen: 5.136,10 €
Miete: 103.242,22 €
gesamt: 137.317,83 €

1.3.2. Aufwendungen je Platz und
Monat (Jahresdurchschnitt)

Krippe 9 Stunden: 36,23 €
Kindergarten 9 Stunden: 15,10 €
Hort 6 Stunden: 8,15 €

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

Kindertagespflege 9 Stunden

Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII) 133,83 €

Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) einschließlich Finanzierung für mittelbare pädagogische Tätigkeiten (Durchschnitt/Jahr) 619,48 €

Durchschnittliche Erstattungsbeträge für Beiträge zur **Unfallversicherung** (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII), **Alterssicherung** (§ 23 Abs.

2 Nr. 3 SGB VIII) sowie zur **Kranken- und Pflegeversicherung** (23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII) 91,44 €

= Aufwändungsersatz 844,75 €

Kosten für Ersatzbetreuung pro Platz und Monat der gesamten durchschnittlichen Kinder, Fachberatung durch freie Träger 171,82 €

Kosten Kindertagespflege

insgesamt: 1.016,57 €

2.2. Deckung der laufenden Geldleistung, bzw. – sofern relevant der Kosten Kindertagespflege insgesamt – je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

Landeszuschuss

für Kindertagespflege 9 Stunden: 281,83 €

Elternbeitrag (ungekürzt)

Kindertagespflege 9 Stunden: 247,45 €

Gemeinde

Kindertagespflege 9 Stunden: 487,29 €



Moritzburg, 01.06.2023

J. Hänisch

Jörg Hänisch
Bürgermeister

Hinweis: Bis zu einer anderen Entscheidung, die in geeigneter Form bekannt gemacht wird, verbleibt es bei der Höhe der bisher gezahlten Elternbeiträge.

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse der Sitzung des Gemeinderates am 24.04.2023

5.1. Vergabe von Bauleistungen: Los 26.2 Abgasabsaugung, BV Neubau Feuer- und Rettungswache Moritzburg

Einstimmig beschlossen
Ja 14 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 14

5.2. Teilweise Übertragung der Buchführung auf eine Stelle außerhalb der Gemein- devewaltung

Einstimmig beschlossen
Ja 14 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 14

Beschlüsse der Sonder- sitzung des Gemeinde- rates am 20.04.2023

3.1. Antrag der CDU-Fraktion zur Änderung des Haushaltsplanes 2023 – Erhöhung Kultureuro

Geändert beschlossen
Ja 15 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 15

Beschlüsse der Sitzung des Technischen Ausschusses am 04.05.2023

4.1. Bauantrag: Errichtung eines Flachbaus aus Wohncontainern, Flst. 18f, Gem. Buchholz, OT Friedewald

Einstimmig beschlossen
Ja 4 Nein 0
Enthaltungen 5 Anwesend 9

4.2. Bauantrag (nachträglich): 1. Neubau Garage, 2. Badeinbau in Wohnhaus, Flst. 240, Gem. Reichenberg, OT Rei- chenberg

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 9

4.3. Nachtrag zur Baugenehmigung: Neubau MFH mit 6 WE, Flst. 101/16, Gem. Eisenberg, OT Moritzburg

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 9

4.4. Bauantrag: Ersatzneubau EFH, Flst. 202n, 203, Gem. Reichenberg, OT Rei- chenberg

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 9

4.5. Bauantrag: Umbau Seitengebäude, Flst. 11/9, Gem. Steinbach, OT Stein- bach

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 9

4.6. Bauantrag und Antrag auf Abweichung: Umnutzung von ungenutzten Dachräu- men zu Kursräumen (KFM), Flst. 142, 143, 144, 830/2, 832/7, Gem. Box- dorf, OT Boxdorf

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 9

4.7. Antrag Verlängerung Baugenehmigung: Umnutzung und Ausbau Nebengebäu- de, Flst. 21, Gem. Steinbach, OT Stein- bach

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 9

4.8. Bauantrag: Neubau EFH, Flst. 390, Gem. Moritzburg, OT Moritzburg

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 9

4.9. Radebeul: VbB-Plan Nr. 71 „Wasapark“, 2. geänderter Entwurf

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 9



4.10. Radebeul: B-Plan Nr. 55 „Fabrikstra- ße West“

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 9

4.11. Auftragsvergabe Planung Renaturie- rung Lößnitzbach Flurstück 43/1 und 1/1 Gemarkung Dippelsdorf

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 9

4.12. Vergabe von Bauleistungen: Los 17 Mobiltrennwand, BV Neubau Feuer- und Rettungswache Moritzburg

Mehrheitlich beschlossen
Ja 7 Nein 1
Enthaltungen 1 Anwesend 9

4.13. Vergabe von Dienstleistungen: In- standsetzung öffentliche Beleuchtung am Kreisverkehr im OT Reichenberg

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 9

Beschlüsse der Sitzung des Verwaltungsaus- schusses am 09.05.2023

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

www.moritzburg.de





SCHLOSS MORITZBURG

AUSSTELLUNGEN

BAROCKSCHLOSS UND FEDERZIMMER

18.03. bis 01.11.2023

täglich 10.00 bis 18.00 Uhr
(letzter Einlass 16.45 Uhr)

Schlossführungen durch Barocketage mit Festsälen

jeden Samstag 11.00 und 13.00 Uhr
Sonntag und feiertags 11.00 Uhr
und auf Anfrage

Sonderausstellung verlängert!

29.04. bis 01.11.2023

«AUGUSTS AFRIKA» – Afrika in Sachsen, Sachsen in Afrika im 18. Jahrhundert

Die Sonderausstellung thematisiert die Faszination August des Starken für den Sehnsuchtskontinent Afrika. Die Kosten sind im regulären Eintrittspreis inbegriffen.



FÜHRUNGEN

So 4., 11., 18. und 25.06. | 13.00 Uhr

SONDERFÜHRUNG »VOM KELLER BIS ZUM DACH«

Geheime Einblicke: Schauen Sie mit uns hinter die Kulissen der barocken Festsäle und erkunden Sie verborgene Bereiche des Jagd- und Lustschlosses August des Starken in unserer Führung »Vom Keller bis zum Dach« (Ausgenommen in der Führung ist die Barocketage)

Eintritt: 15 € | Kinder bis 16 Jahre: 12 €
Vor Anmeldung erforderlich.Besucherservice Schloss Moritzburg
und Fasanenschlösschen:

Nicht amtlicher Teil – Veranstaltung

Jubiläumsausstellung

3. bis 17.06.2023

»30 JAHRE BEWAHREN, PFLEGEN, VERMITTELN«

Wir schauen zurück auf eine bewegende Zeit! In einer Wanderausstellung zeigen wir mit einer digitalen Bildpräsentation die baulichen Veränderungen und beeindruckenden Entwicklungen der letzten 30 Jahre. (im Eintritt inbegriffen)



Sa. 03.06. | 13.00 Uhr

»VOM WANDEL UND WANDELN IM MUSEUM« VORTRAG

Die Kuratorin Margitta Hensel geht den Ursprüngen und der Entwicklung des Museums Schloss Moritzburg nach. | Treffpunkt: vordere Wagenhalle (kostenfrei)



VERANSTALTUNGEN

vom 17.06. bis 02.07.

»DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL – DAS MUSICAL«

Eine Inszenierung des Kultmärchens von den Landesbühnen Sachsen auf der Nordterrasse von Schloss Moritzburg. Ticketanfragen direkt bei den Landesbühnen Sachsen unter Telefon 03 51 - 89 54 0

Telefon 03 52 07 - 8 73 18
www.schloss-moritzburg.de

FASANENSCHLÖSSCHEN

FASANSCHLÖSSCHEN

Sa 04.06. | 11 Uhr und 13.30 Uhr

»RUNDGANG IM PARADIES«
SONDERFÜHRUNG FASANSCHLÖSSCHEN
UND LEUCHTTURM

Der familienfreundliche Rundgang führt durch das Fasanenschlösschen, den ehemaligen Fasanengarten und auf den Leuchtturm.

Eintritt Erwachsener 15,00 € | Ermäßigt 12,00 € | ab 6 Jahren



Sonderausstellung

29.04. bis 01.11.2023

»LABSAL – PLASTIK, GRAFIK, MALEREI«

der Dresdner Künstlerin Catrin Große im Hofküchengebäude

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.schloss-moritzburg.deFür alle Veranstaltungen können die Tickets in unserem Onlineshop erworben werden unter www.schloss-moritzburg.de.Mit Hendrik Duryn
Schloss Moritzburg
entdecken

Hendrik Duryn nimmt euch mit ins Schloßerland Sachsen. Der Schauspieler, unter anderem bekannt aus der RTL-Comedyserie „Der Lehrer“, besuchte 15 Schlösser, Burgen und Gärten und ging auf abenteuerliche Zeitreise durch die Geschichte Sachsens, darunter auch Schloss Moritzburg.

Den Link zum YouTube-Video unter www.schloss-moritzburg.de



Öffentliche Führungen in Moritzburg im Juni 2023

Ortsführung – Im Schatten von Schloss Moritzburg

Im Schatten des Barockschlosses Moritzburg entwickelte sich seit dem 15. Jahrhundert der Ort Eisenberg-Moritzburg, der seit 1934 Moritzburg heißt. Mit der Ortsführung begeben Sie sich auf Spurensuche des einstigen alten Eisenberg. Sie erfahren während des Rundganges Interessantes zum Ursprung und zur Historie des Ortes, zur Architektur einiger Häuser, zur Kirchengeschichte und zum einstigen Markttreiben.

Termine: 3. Juni

Beginn: 11.00 Uhr
an der Moritzburg
Information

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Preis: 8 € pro Person



Historische Führung von der Hohen Jagd

Der „chursächsische Jagdmeister“ lädt alle ein, beim Armbrustschießen, Jagdhornblasen oder Fährtenlesen, kuriose Bräuche und alte waidmännische Rituale wieder zu neuem Leben zu erwecken.

Die Führung beginnt an der Moritzburg Information und führt zum Schloss und durch den Schlosspark.

Termine: 4. Juni

Beginn: 11.00 Uhr
an der Moritzburg Information

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Preis: 15 € pro Person

Brücke-Weg Führung

Die Künstlergemeinschaft „Die BRÜCKE“ gründete sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Dresden und besuchte in den Sommermonaten der Jahre 1909 bis 1911 die Moritzburger Teiche, um ungestört Natur- und Aktstudien zu betreiben.

Begeben Sie sich mit der Kunsthistorikerin Christine Gruler oder Daniela Wittig an die Orte, an denen die Brücke Künstler malten und unverkennbare Moritzburger Motive schufen. Die Tour führt entlang des Brücke-Weges und zeigt mittels großer Bilderrahmen sowie Schautafeln das jeweils an diesem Ort entstandene Motiv/Bild. Nehmen Sie den Blick der BRÜCKE-Maler ein und ergründen Sie mit deren Augen die einstigen Motive.

Termine: 18. Juni

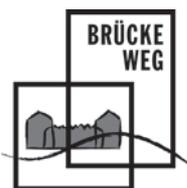
Beginn: 11.00 Uhr
an der Moritzburg Information

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 15 € pro Person

Wir bitten um Voranmeldung. Mindestens 10 Teilnehmer.

Anmeldung über die Moritzburg Information unter 03 52 07-85 40 oder info@kulturlandschaft-moritzburg.de



Buchung und weitere Information: Moritzburg Information

Schlossallee 3b · 01468 Moritzburg
Telefon 03 52 07-85 40

info@kulturlandschaft-moritzburg.de
www.kulturlandschaft-moritzburg.de

Linie M – Seit 1. April 2023 wieder im Elbland unterwegs

Am 1. April 2023 startete die Buslinie M in ihre diesjährige Fahrsaison. Mit der attraktiven Direktverbindung kann man nun wieder 5x täglich in nur 30 Minuten die Glanzlichter der Region Dresden Elbland erkunden. Von Meißen, der Wiege Sachsens mit ihrer fast 1100-jährigen Geschichte, über Weinböhla mit der Fahrrad-Erlebniswelt VELOCIMUM bis zur Kulturlandschaft Moritzburg mit seiner einzigartigen barocken Schlossanlage und wieder zurück. Die Buslinie ist für Kulturinteressierte und Familien gleichermaßen geeignet. Auch Naturliebhaber können mit der Linie die Region ideal erkunden. Durch die attraktiven Zwischenstopps finden sich überall gute Ausgangspunkte für kurze Wandertouren ins Elbtal mit seinen Weinbergen, ländlichen Auen, ausgedehnten Wäldern des Friedewaldes und wunderbaren Teichlandschaften.

Die Linie M ist ebenfalls wieder als FahrradBUS mit einem Fahrradanhänger mit bis zu 16 Fahrrädern unterwegs und damit auch hervorragend geeignet, um Radtouren in der Region Dresden Elbland ganz individuell und variabel zu gestalten.

Tipp: Die im letzten Jahr neu angelegte Radroute M, die genau wie die Buslinie Meißen, Weinböhla und Moritzburg mit seiner einzigartigen Kulturlandschaft verbindet. Wem die Radtour mit ihren 24 km zu lang ist, kann bequem und flexibel auf die Buslinie M umsteigen. Nähere Informationen zur Radroute M und weitere Tipps für Radtouren in der gesamten Region Dresden Elbland findet man auf der Dresden Elbland Website www.dresden-elbland.de.

Während der Fahrt mit der Linie M kann man spannenden Hörgeschichten zu den an der Route gelegenen Orten und Landschaften lauschen. In jeweils vier Hörbeiträgen für Erwachsene und für Kinder werden kurzweilig interessante Anekdoten zu Sehenswürdigkeiten, geschichtlichen Begebenheiten und zu Flora und Fauna entlang der Fahrstrecke erzählt. Die Beiträge können unterwegs mittels QR Code (Aufkleber im Bus) über das eigene Smartphone angehört werden.

Im aktuellen Faltpapier der Buslinie M findet man alle Informationen zu den Ortschaften an der Strecke, aktuelle Fahrzeiten und Ticketpreise. Das Faltpapier ist in den Tourist Informationen Meißen, Weinböhla oder Moritzburg erhältlich bzw. ist auch über den Elbland-Prospektversand kostenlos bestellbar: www.dresden-elbland.de/de/brochures.html



Veranstaltungen der Saison:

Kunstsommer am Dippelsdorfer Teich vom 3. Juni bis 27. August



Moritzburg Festival vom 4. bis 20. August

Hengstparaden am 9., 17., und 23. September



Fisch- & Waldfest am 28. und 29. Oktober



Musik in der Moritzburger Kirche

an Sonntagen 17 bis 18 Uhr

Eintritt frei – Spende für die Künstler
und zur Erhaltung der Kirche

4. Juni **Ensemble „ad libitum“** –
Kammermusik
unter der Leitung
von Ebba Wagner
11. Juni **Lieder von Klaus Hoffmann**
Bernd Pakosch – Gesang
und Gitarre
18. Juni **Sächsisches
Landeszipfchester**
– Mandolinen und Gitarren
unter der Leitung
von Annette Schneider
25. Juni **Blautöne und Grüntöne** –
Chormusik unter der Leitung
von Elena Janis
2. Juli **Bigband „Big Joe“**
– Jazz und Swing
aus Dresden
unter der Leitung von
Carsten Nachtigall

**Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Moritzburg**
Schlossallee 38 · 01468 Moritzburg
www.kirche-moritzburg.de



Konzert TAGTRAUMTÄNZE – Eine Reise durch die Zeit

Sonntag · 18. Juni · um 17 Uhr

Es musizieren das Landeszipfchester
Sachsen unter der Leitung von Annette
Schneider und der Radebeuler Chor Sing
My Soul unter der Leitung von Robert
Seidel

Ort: Kirche Moritzburg
Schloßallee 38 in Moritzburg

Neue Ausstellung im Rathaus Moritzburg „Baum-Welten“

Moritzburg. Unter dem Titel „Baum-Welten“
ist ab Ende Mai im Moritzburger Rathaus auf
der Schloßallee 22 eine neue Ausstellung
zu sehen.

Die Radebeuler Hobbyfotografin Sylvia
Preißler war mit ihrer Kamera dabei auf der
Spur von uralten, aber auch jungen Bäumen,
Alleen und faszinierenden Wäldern. In Meck-
lenburg-Vorpommern, vor allem aber in Sach-
sen. Dabei zeigt sie uns, wie wichtig es ist,
dieses Erbe zu erhalten und zu schützen.

Die Fotoschau wird mit einer Finissage am
20. Juli um 18 Uhr im Rathaus beendet. Dazu
sind alle Baumliebhaber und interessierten
Gäste herzlich eingeladen. Die Künstlerin
freut sich über Spenden für eine Baumpflan-
zung in der Gemeinde Moritzburg, welche im
Herbst stattfinden wird.



Verkehrsteilnehmer- schulung in Reichenberg

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, die
geplante Veranstaltung in diesem Jahr am
Donnerstag, **15. Juni** um **18 Uhr** findet wieder
im Schulungsraum der FFW Reichenberg,
Großenhainer Straße statt.

In Erwartung auf eine weitere rege Betei-
ligung an den künftigen Schulungen verbleibe
ich deshalb mit freundlichen Grüßen

Reinhard Hahmann

**Männergesangverein
Boxdorf e.V**

Sommersonnen- wendfeier in Boxdorf



Der Männergesangverein Boxdorf lädt am
Mittwoch, dem **21. Juni** ab **18.00 Uhr** zur
traditionellen **Sommersonnenwendfeier** an
die Boxdorfer Windmühle ein - mit einem
zünftigen Feuer, wenn es die Witterung zu-
lässt. Auch für das leibliche Wohl wird wieder
gesorgt sein.

Der Vorstand

Nächsten Termine im Foyerkino Moritzburg

22. Juni · 28. September
19. Oktober · 30. November



SUMMER PARTY

Am **3. Juni 2023** wollen wir mit euch feiern!

10 Jahre Jugendclub Friedewald e.V.

Ab 19 Uhr öffnen wir unsere Tore. Musika-
lische Unterstützung bekommen wir von DJ
Alex Sky, DJ-Ede und DJ S-Bone.

Wir freuen uns auf euch!

(P16, Einlass U18 nur mit Muttizettel)

Wo?: Kötzschenbrodaerstraße 42
01468 Moritzburg OT Friedewald



**Musik zum
Kaffee –**

Livemusik mit G-Mix aus Radebeul

11./30. Juni 2023 · 18.30 Uhr

Biergarten am Teich

Adams Gasthof

Markt 9 · 01468 Moritzburg

Eintritt: 5 € Abendkasse

Nur bei schönem Wetter.

Bei Regen fällt die Party ersatzlos aus.

Herzliche Einladung zum Friedhofseinsatz in Moritzburg

17. Juni · ab 9.30 bis ca 12.00 Uhr

Alle Helfer/innen sind willkommen ... mit
anschließendem Imbiss.

Kinderfest im Wildgehege Moritzburg am 3. Juni 2023 von 9 bis 17 Uhr

Im Wildgehege Moritzburg wird der Kindertag groß gefeiert. Deshalb findet am Samstag, dem 3. Juni 2023 das große Kinderfest statt, zu dem alle Kinder bis 12 Jahren freien Eintritt haben.

Zu Gast ist an diesem Tag das Kontaktbüro Wolf mit vielen Informationen rund um den Wolf in Sachsen, Schutzmaßnahmen, Verhaltensregeln, Biologie und Geschichten rund um den Wolf. Sogar ein echter Wolf zum ganz nah rangehen und bestaunen wird dabei sein.

Wer sich da nicht ran traut, ist vielleicht bei der Eichhörnchenhilfe Dresden besser aufgehoben. Die kleinen frechen Koblode brauchen häufig Hilfe, wenn der Nachwuchs aus dem Kobel gefallen ist oder Elterntiere im Verkehr verletzt oder überfahren werden. Wie da geholfen werden kann und welche tolle Arbeit bei der Eichhörnchenhilfe geleistet wird, kann hier erfragt werden.

Nicht minder wichtig ist die Arbeit der Igel-

Kita, die sich um verletzte oder verwaiste Igel kümmert. Dem beliebten Wildtier geht es wegen des Insektenmangels und vieler aufgeräumter Gärten gar nicht gut. Was jeder in seinem eigenen Umfeld tun kann und an wen man sich wenden kann, wenn man einen verletzten Igel findet, diese Fragen beantworten die Damen der Igel-Kita.

Für viel Unterhaltung wird auch gesorgt sein. Für die kleineren Kinder gibt es ein Puppenspiel, die größeren können ponyreiten gehen oder mit Naturmaterialien basteln. Die ganz großen Kinder können einem Holzkünst-

ler über die Schulter schauen, welche tollen Dinge er aus dem vielseitigen Werkstoff zaubert.

Natürlich gibt es auch wieder Leckeres aus Top und Pfanne. So z.B. Zuckerwatte in allen Farben des Regenbogens, Kartoffelpuffer oder Bratwurst. Wer noch keinen Hunger hat, der tobt sich auf der Hüpfburg aus oder lässt sich vom Kinderschminkteam aus Meißen in ein wildes Tier verwandeln.



© Jana Weisbäch



© Jaqueline Gräfe



© Jana Mothes

JUBILÄUMSFEST

ANLÄSSLICH 25 JAHRE
DORFVEREIN ZUR ERHALTUNG DER
STEINBACHER KIRCHE E.V.

25. JUNI 2023
ab 14:30

FRÖHLICH-MUSIKALISCHER
FESTGOTTESDIENST
mit Oberkirchenrat Pfarrer Chr. Seele
u.v.a.
in und um die Steinbacher Kirche

anschließend
gemütliches
Miteinander



Wahre Begebenheit

Eine Suche nach
den eigenen Wurzeln

Donnerstag
22. Juni 2023
19.30 Uhr

Foyerkino

EBZ Moritzburg, Bahnhofstraße 9

Titel & Informationen: foyerkino.mcbu@gmail.com



AG Foyerkino
in Kooperation mit

EVANGELISCHE
MEDIENZENTRALE
SACHSEN



Theologisch-Pädagogisches Institut
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Einladung zum Tag des Kinderdorfes nach Steinbach

Am **17. Juni 2023** öffnen wir von 14.30 bis 17.30 Uhr unsere Türen und laden alle Interessierten herzlich zum Tag des Kinderdorfes in unser Albert-Schweitzer-Kinderdorf nach Steinbach ein!

Los geht es 14.30 Uhr mit einer kleinen Begrüßungsrede durch unseren Geschäftsführer Gregor Bärsch. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, sich das Gelände anzuschauen und einen Blick in die Kinderdörfhäuser zu werfen (bitte Aushänge vor Ort beachten).

Für das leibliche Wohl wird während der Veranstaltung gesorgt. Und auch unsere kleinen Gäste erwartet ein buntes Programm mit Kinderschminken, einem Mit-mach-Zirkus und einem Parcours zum Thema „Regenwald“.

Bitte beachten Sie, dass Sie nicht in unserem Kinderdorf parken können. Die Firma DEMECAN stellt uns freundlicherweise Stell-

plätze vor den Toren Steinbachs zur Verfügung (Moritzburger Weg 1, 01561 Ebersbach). Von dort aus wird Sie ein Shuttle in regelmäßigen Abständen in unser Kinderdorf fahren. Dieser Service ist für Sie kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hier feiern Sie mit uns:

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Steinbach

Am Kriegholz 1

01468 Moritzburg OT Steinbach

Telefon 03 51-320 351 30

verein@kinderdorf-online.de

www.kinderdorf-online.de



**ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE**

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
in Sachsen e.V.

Einladung zur Sonnenwendfeier im Kollwitz Haus in Moritzburg am Freitag, 23. Juni 2023 ab 20.00 Uhr

Der Freundeskreis Käthe Kollwitz Moritzburg e.V. lädt diesen Sommer erstmals wieder zur Sonnenwendfeier ein.

Nach jahrelanger Unterbrechung soll die Tradition wieder aufleben. Musikalisch gestaltet die Dresdner TAM TAM Comby den Abend. Für kulinarische Angebote sorgt der Freundeskreis.

Die Moritzburgerinnen und Moritzburger und ihre Gäste sind herzlich dazu eingeladen,

im Hof des letzten noch erhaltenen Wohnortes von Käthe Kollwitz zu feiern und zu tanzen.

Käthe Kollwitz lebte vom Juli 1944 bis zu ihrem Tod am 22. April 1945 auf Einladung des Prinzen Ernst Heinrich zu Sachsen im Rüdendorf in Moritzburg, da ihre Wohnorte in Berlin und Nordhausen immer wieder zum Ziel von Bombenangriffen geworden waren.

Seit dem 22. April 1995 wird dieser bedeutenden Künstlerin in diesem Haus mit Ausstellungen und künstlerischen Aktivitäten gedacht. Der Freundeskreis begleitet seit Jahrzehnten diese Aktivitäten.

Eintritt: 12 €, 10 € für Mitglied des Vereins

Vorschau:

Am 8. Juli 2023, dem Geburtstag von Käthe Kollwitz, lädt der Freundeskreis um 15.30 Uhr zu einem Vortrag des Urenkels von Käthe Kollwitz – Jan Kollwitz ein.

Er steht unter dem Motto „Japan beginnt an der Ostsee – Die Keramik von Jan Kollwitz“
Wir freuen uns auf viele Gäste!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Petra Grubitzsch

Mitglied im Vorstand des Freundeskreises

Käthe Kollwitz Moritzburg e.V.

Für Nachfragen:

Dr. Petra Grubitzsch

Telefon 01 72-1 48 20 52



Käthe Kollwitz Haus



Nachlese zum Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Friedewald



Am Sonnabend, dem 13. Mai öffneten wir die Türen zum Gerätehaus und stellten unsere aktuelle und historische Fahrzeugtechnik zur Schau. Mit einer Hüpfburg, Wasserspielen mit der Kübelspritze und Kinderschminken gab es auch für die kleineren Gäste etwas zu erleben.

Für unsere jüngsten Mitstreiter, die Mitglieder der Kinderfeuerwehr, beinhaltete der Tag eine besondere Aufgabe. Am Vortag hatten sie bereits den theoretischen Teil ihrer Prüfung für das Abzeichnen ‚Kinderflamme‘ abgelegt. Zum Tag der offenen Tür war dann noch die praktische Prüfung mit einer Zielübung an der Kübelspritze zu schaffen. Alle

konnten die gestellten Anforderungen erfüllen und ihre Kinderflamme in Empfang nehmen.

Nach etwas zögerlichen Start kamen auch mehr und mehr Gäste, um sich über die Feuerwehr zu informieren oder einfach nur um ein Stück Kuchen zu essen. Bei geselligem zusammensitzen entstand manch gutes Gespräch.

Der Tag endete dann in entspannter Runde mit den Kameradinnen und Kameraden der Kinder-, Jugend-, Ehren- und Aktiven Feuerwehr und ihren Angehörigen.

Dieser Tag war auch der Auftakt für die Planungsphase unserer Feier zum 100-jährigen Bestehen der Wehr.

Beim Artikel im letzten Gemeindeboden war uns ein Fehler bei der Kontonummer für die Spendensammlung für diese Feier unterlaufen. Die korrekte Kontonummer vom Verein Friedewalder Eiche e.V. Dorf- und Feuerwehrverein lautet:

DE72 8505 5000 3011 0207 94

Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden. Wir sind unter der E-Mail-Adresse FF-WFriedewald@moritzburg.de erreichbar.

Die Wehrleitung der Feuerwehr Friedewald



„Wunderland“ in Friedewald

Vor Ostern fanden an der Freien Célestin-Freinet-Schule zwei spannende Projektwochen statt. In vier altersgemischten Gruppen arbeiteten unsere Erst- bis Viertklässler gemeinsam mit den Pädagogen an jeweils einem „Wunder-Thema“. Wichtig dabei war, dass die Kinder nachhaltige Ergebnisse schaffen, die auch über die Projektzeit hinaus weiterwirken, angeschaut und genutzt werden sollen. So wurden mehrere lustige Animationsfilme von den Kindern der „Animationskunst“-Gruppe selbst gedreht. Die „Wundervoller Weltraum“-Gruppe baute ein großes Modell unseres Sonnensystems, welches nun inzwischen unser Schulhaus verschönt. Kleine Künstler entwarfen und malten wunderbar farbenfrohe Bilder für unsere zwei Garagentore im Hof. Und eine weitere Gruppe beschäftigte sich sehr intensiv mit der Rettung unseres Klimas unter dem Namen „Wunder vollbringen für das Morgen“.

Gemeinsam entwickelten die Kinder tolle Ideen, setzten sich intensiv mit dem Schutz ihrer Umwelt auseinander und brannten für ihr Thema. Sie installierten unter anderem ein neues Mülltrennungssystem in der Schule inklusive einer Wurmbox zur Kompostierung des Biomülls. Ein weiteres Ergebnis dieser zwei Wochen ist ein Brief von den Kindern an unseren Bürgermeister, den wir ihm zu unserer Bürgermeistersprechstunde im Mai persönlich übergeben möchten.

Katja Rother,
Klassenlehrerin der Klasse 1



FREIE CÉLESTIN-FREINET-SCHULE

Lieber Bürgermeister,

in unserer **Projektgruppe „Wunder vollbringen für das Morgen“** haben wir uns mit den Themen **Umweltschutz, Mülltrennung und Nachhaltigkeit** beschäftigt.

Wir, die Kinder der Freien Célestin-Freinet-Schule, wünschen uns für unsere Gemeinde Moritzburg:

Allgemein:

- Müll richtig trennen, z.B. Hinweisschilder an Mülltonnen bzw. Hauspost für alle Bewohner und Bewohnerinnen
- organisierte gemeinschaftliche Müllsammelaktionen in den einzelnen Ortsteilen in Moritzburg für alle Bürger und Bürgerinnen

In den Supermärkten:

- keine Plastiktüten, v.a. in der Obst- und Gemüseabteilung mehr
→ ein Plastikbeutel braucht 10 - 20 Jahre zum Verrotten
- stattdessen: kostenlose Mehrwegnetze für ALLE
- alle sollen Stoffbeutel zum Einkaufen benutzen
- mehr unverpackte Produkte anbieten (z.B. Obst + Gemüse)
- mehr Bioprodukte/saisonale und regionale Produkte
- mehr Recyclingprodukte
- jeder Supermarkt sollte einen separaten Fleischer- + Bäcker-Stand haben (unverpackte Lebensmittel)
- weniger bzw. keine Plastikflaschen mehr (stattdessen Glas),
→ 1 Plastikflasche braucht 450 Jahre zum Verrotten

In der Natur:

- mehr Mülleimer und Zigarettenbehälter in der Öffentlichkeit aufstellen
→ z.B. haben wir am Roten Haus und auf dem Parkplatz an einem Nachmittag 6 volle Säcke mit Müll gesammelt (Plastikbecher, Papier, Stofflappen, Auslegware, Alufolie, Zigarettenstummel, Eisenständen, Glasflaschen in großen Mengen)

Vielen lieben Dank,
die Kinder der Freinet-Schule in Friedewald



April 2023

Liebe Kinder der Freinetschule in Friedewald, mit dieser Veröffentlichung eures Briefes an den Bürgermeister, kommen wir, die Redaktion des Gemeindeblattes Moritzburg, gern

eurem Wunsch nach, eure Wünsche an alle Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde zu richten.

Eure Gemeindeblatt-Redaktion

Tag des Buches 28. April 2023 – Grundschule Moritzburg



Die Kinder der Grundschule Moritzburg lesen, lesen, lesen. Und sie wissen Bescheid: im Jahr 1995 wurde der 23. April zum Weltbuchtag erklärt. Damals rief die UNESCO diesen Tag, der offiziell „Welttag des Buches und des Urheberrechts“ heißt, ins Leben, um das Lesen, Bücher, die Kultur des geschriebenen Wortes und die Rechte ihrer Autoren zu würdigen. Die Grundidee geht auf eine Tradition in Katalonien zurück. Dort wird zum Gedenken an den katalanischen Schutzheiligen St. Georg (katalanisch: Sant Jordi) an dessen Namenstag ein großes Volksfest gefeiert. Dabei wird der Brauch gepflegt, dass Männer ihrer Liebsten eine Rose schenken und sich diese mit einem Buch bedankt. Die Wahl fiel auf den 23. April, da dies das Todesdatum von William Shakespeare und Miguel de Cervantes ist.

Am 28. April feierten wir an unserer Schule in diesem Jahr das Buch, das Vorlesen, das Zuhören und das Lesen.

Die Kinder der ersten und zweiten Klassen wurden herzlich im Monströsensaal im Moritzburger Schloss empfangen und durften dort staunend inmitten von Wandspiegeln, glitzernden Kronleuchtern, Jagdbildern und Geweihen Platz nehmen. Sie waren geladen zu einer Buchlesung. Herr Hänisch verzauberte sie mit so viel Geschick, mit einer Puppe, dem Affen Fipsi, er las aus dem Buch „Der kleine Raubdrache“ von Dagmar H. Mueller vor. Eine wunderbare Geschichte. „Der kleine Raubdrache hat schlechte Laune: Er will kein Raubdrache werden und sich

jeden Tag die Schuppen verhauen lassen, nur damit irgendeine goldlockige Prinzessin anschließend den Prinzen heiraten kann“ Manch ein Kind vermutete wohl den Drachen oder die Prinzessin unter ihnen.

Anschließend wurde von einigen Kindern der Moritzburger Leuchtturm besucht, denn seine Höhe soll in einem Jahr erlesen werden. Bei der Aktion „Büchertürme.de“ werden Türme erlesen. Der Leuchtturm ist 21,8 Meter hoch. Die Dicke der gelesenen Buchrücken soll diese Marke in einem Jahr überschreiten. Und die Bücher können erst gezählt werden, wenn sich die Kinder erfolgreich einer kleinen Überprüfung zum inhaltlichen Verständnis unterzogen haben.

Wieder in der Schule gestalteten die Kinder noch Tüten und schenkten in diesen allen Erstklässlern ein Buch. Die ganz Kleinen besuchten an diesem Tag außerdem das erste Mal unsere Schulbibliothek. Ihnen wurde alles erklärt, nun dürfen sie dort Bücher für die Klassenbibliothek oder für das Lesen am Nachmittag ausleihen.

Auch unsere größeren Kinder erlebten wieder den Genuss einer Buchlesung. Wir haben Frau Gaitzsch einladen können. Von ihr kommen die guten Ideen, welche Bücher für eine Buchlesung geeignet sind. Sie las aus dem Buch „Die Schule der mittelguten Zauberer“ vor – spannend, mit viel Empathie und das Ende blieb offen. Einige Kinder aus dem Lesekreis unserer Schule (auch den leitet Frau Gaitzsch) stellten später ihre Lieblingsbücher vor. Bei einer Rätselrunde

gab es zum Schluss viele Buchpreise zu gewinnen. Als Abschluss besuchten die Kinder der vierten Klassen ihre Moritzburger Buchhandlung. Mit einem ganzen Paket voller Fragen setzten sich die Kinder in eine Runde und hörten vielleicht zum ersten Mal, wie eine Buchhändlerin ihre Liebe zum Lesen gefunden hat, wie ein Buchladen geführt wird oder wie viele Bücher in einem Buchladen stehen. Frau Gaitzsch verabschiedete sich mit einem Geschenk. Alle Kinder erhielten ein neues Buch der Reihe „Ich schenk dir eine Geschichte“. Ganz aktuell geht es in diesem Comicroman um die Umwelt. Das wird nun unsere nächste Klassenzimmerlektüre werden.

Es war für alle ein erfüllter Tag und wir wünschen und hoffen, unsere Kinder immer weiter und immer mehr für das Lesen zu begeistern und zu verführen.

„Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen, und laufen.“

„Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat.“

Helen Hayes

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Hänisch (Bürgermeister der Gemeinde Moritzburg), bei Frau Gaitzsch (Inhaberin der Buchhandlung Moritzburg) und bei Frau Schuch und ihrem Team (Schlosserverwaltung) für Ihre liebevolle und entgegenkommende Unterstützung.

Susanne Thomas
Grundschule Moritzburg



Vor hundert Jahren ist's gewesen Zur Abschlussfahrt der Reichenberger Schulklasse 1914 - 1922 im Jahr 1922

Vor hundert Jahren ist's gewesen,
was hier geschrieben und zu lesen,
was eine Klasse hat gemacht,
nachdem 8 Schuljahre vollbracht,
als endlich war's mit der Schule aus
und sie gemeinsam zog's hinaus
zur Abschlussfahrt nach altem Brauch
mit Kantor Gründel, dem Lehrer, auch.

Mit Eltern diese vorbereitet
und unterstützend auch begleitet
die Fahrt in eine reizvolle Region
wie andere Klassen oftmals schon.
Wohin genau, heut schwer zu sagen,
da niemand ist, den man könnt fragen
ob's jemand hat mal aufgeschrieben,
das wäre noch heraus zu kriegen.

Ein Freund es war, der ein Bild mir gab,
das Aufschluss darüber zu geben vermag,
wohin es die Klasse hat geführt,
die Mädchen und Jungen inspiriert
in schmucker Tracht sich zu bekleiden
frohgelaunt durch die Natur zu schreiten
und bildhaft schön man sich aufgestellt
für das Gruppenfoto in der Felsenwelt.

Auf der Rückseite ist darauf zu lesen
in der Sächsischen Schweiz ist es gewesen
im Jahre 1922 kann man so erfahren,
vor nunmehr über einhundert Jahren.
Des Freundes Vater hat es geschrieben,
und so ist das Bild erhalten geblieben.

Der Freund beim Erzählen das Bild ergreift
mit Andacht auf einen der Schüler zeigt
dieser hier ist später mein Vater geworden
und als ich 10 Jahre war, im Krieg er gestorben.
Eine schwere Zeit für die Mutter begonnen,
und so sind viele Jahre bitter veronnen
Von einzelnen Schülern er wusste zu berichten,
gute und auch traurige Lebensgeschichten.

Das Mädchen, das beim Namen er genannt
wurde später als Gastwirtin ortsbekannt.
Und dieser Junge, so hat er erfahren,
war Bürgermeister in den Nachkriegsjahren.
Von einem Schüler er hat gewusst,
dass auch er zum Krieg einziehen musst,
vergeblich die Frau hofft auf das Glück,
dass er von dort kehrt wieder zurück.

Unsre Begegnung war ein denkwürdiger Tag.
was ein Bild doch alles zu erzählen vermag
Wer aber kann weiter davon erzählen,
wenn Anlass, Datum und Namen darauf fehlen?
Wenn nirgendwo etwas aufgeschrieben
und für die Nachwelt erhalten geblieben
Das Bild von der Klasse, es ließ mich nicht ruh'n,
so entschloss ich mich, etwas zu tun.

Dem Freund ich meine Gedanken gesagt,
seine Hilfe erbeten und ihn gefragt
Kannst Du die Namen der Schüller mir geben,
so erfülle ich das Bild mit neuem Leben,
zur Geschichte des Ortes, der Einwohner auch,
die mit geprägt haben den dörflichen Brauch.
Die Namen, er sagt, werde ich Dir bringen,
damit uns das Vorhaben wird gelingen.

Und tatsächlich ist es ihm gelungen
von 12 Mädchen und 29 Jungen
die Namen zu erfahren und zu notieren
und zum Teil ins Bild hinein zu selektieren.
Wie er's gemacht, wollt später er mir sagen,
doch erkrankte er in den folgenden Tagen,
und Monate später, ich musste erfahren,
dass plötzlich er verstorben mit 85 Jahren.

Betroffen waren alle, die ihn gekannt
sein Name sei an dieser Stelle genannt,
Heinz Kießling, der Initiator
der Gedenktafeln für die im 2. Weltkrieg
gefallenen Einwohner von Reichenberg
In ehrendem Gedenken sei ihm hier gedacht
für das, was er für unseren Ort vollbracht.

Das bittere Ereignis hat den Ablauf gewendet
und ich ohne ihn unser Vorhaben beendet.
Die Namen der Schüler wurden ins Bild gebracht,
eine anschauliche Dokumentation daraus gemacht,
die Einzelheiten noch zu dem Bild enthält,
die während der Bearbeitung festgestellt.
Die Doku dem Chronist der Schule überbracht
und auch die Nachkommen der damaligen Schüler bedacht.

Die Tochter des Freundes ich traf an dessen Grab,
erzählte unser Werk und die Dokumentation ihr gab,
in Würdigung, was in jenen Tagen,
ihr Vater dazu hat beigetragen.

Ja, es ist schon eine seltsame Geschicht'
die nun beschrieben in diesem Gedicht,
zur Erinnerung, zur Freude und zum Bewahren,
einer Klassenfahrt, die gewesen vor 100 Jahren.

*Ortschronist Frank Dubbert
geschrieben 2022*

► Foto siehe Seite 17



Das Originalbild im Format 9 cm x 13,5 cm aus dem Besitz der Familie von Heinz Kießling trägt rückseitig den handschriftlichen Vermerk *In der Schweiz 1922*

Zur Historie der Schule Reichenberg

Foto vom Schulausflug 1922

der Schulklasse 1914 – 1922 in die Sächsische Schweiz

Angabe der Personen nach Recherchen von Heinz Kießling

Namentlich erkannte und von Heinz Kießling bezifferte Personen

Schüler und Betreuer		Schüler und Betreuer	
1	Rosa Zwintzsch	12	Heinz Beckert
2	Irma Wendt	13	Olga Müller geb. Hähnel
3	Erna Hettmann	14	Alwin Zscheile
4	Magdalene Petzsch	15	Gerda Kretzschmar
5	Lisbeth Zumpe	16	Ella Kolpe
6	Helene Kuntzsch	17	Elsa Hausdorf
7	Alfred Peukert	18	Willy Müller
8	Elsa Mögel	19	Wilhelm Müller
9	Karl Kießling	20	Erich Thieme
10	Kantor Theodor Gründel	21	Erna Köppe
11	Frau Vettters (vermutl. Betr.)		

Zu dieser Klasse gehörende Schülerinnen und Schüler, die jedoch im Bild namentlich nicht erkannt und nicht beziffert werden konnten

Ehem. Schülerinnen	Ehem. Schüler	Ehem. Schüler
Linda Aehlig	Otto Angermann	Herbert Pohle
Martha Geißler	Erwin Frenzel	Martin Pohle
Frieda Kaiser	Paul Förster	Ewald Reiche
Gretel Mohr	Martin Hähnel	Martin Riemer
Martha Pursig	Hans Herrig	Alwin Rotsch
Ida Roth	Otto Kutzsche	Edwin Rotsch
Ella Rotsch	Kurt Kuprasch	Ewald Rotsch
Elsa Richter	Erich Lukas	Paul Scheffler
	Willy Luther	Willy Thalheim
	Georg Mieth	Otto Vettters
	Alfred Pinkert	Herbert Zimmermann

Bei den Namen der Schülerinnen sind (vermutlich bei allen) die Geburtsnamen erfasst
 Eine Kennung der (vermutlichen) Betreuerinnen erfolgte nur bei Frau Vettters
 Im Bild sind noch weitere 4 namentlich unbekannte Mütter als Betreuerinnen zu sehen.

Anzahl Personen auf dem Bild: 47, davon Schülerinnen: 12, Schüler: 29, Betreuer: 6

Dokumentation: Frank Dubbert / 8.04.2021

Fortsetzung:

Moritzburg hat ein Herz für Kinder

Die Kinder werden von Erziehern, Heilerziehern, einer Montessoripädagogin, Kreativpädagogin, Sozialpädagogin und Praktikanten ganztags betreut.

Ein besonderer Höhepunkt war im Juni 2018, als der weltumspannende Friedensfackellauf, der „Sri Chinmoy Oneness-Home Peace Run“, im Kinderhaus Station machte.



Diese Aktion ist der Idee von Frieden und harmonischem Zusammenleben zwischen Menschen sämtlicher

Kulturen und Glaubensrichtungen verpflichtet. Wer von den Kindern es wollte, durfte die brennende Fackel in die Hand nehmen und sich etwas für jemanden wünschen.

Das Kinderhaus „Kleiner Moritz“ konnte trotz seiner großzügigen Anlage schon bald nicht mehr den örtlichen Bedarf nach Kindertagesbetreuung decken. Deshalb entschloss sich die evangelische Kirchgemeinde zur Schaffung einer weiteren Einrichtung in der Ortschaft Moritzburg, die Kindertagesstätte „Haus Samenkorn“ in der Moritzburger Emil-Höhne-Straße 16. Sie wurde nach Plänen der Architektin Heike Böttcher errichtet und am 22. Mai 2008 offiziell feierlich eröffnet. Diese Einrichtung kann insgesamt bis zu 70 Kinder aufnehmen – einschließlich von 6



Kindertagesstätte „Haus Samenkorn“

Integrationsplätzen. Sie verfügt über einen Sport- und Mehrzweckraum sowie über einen Therapie- und Werkstattbereich. Betreut werden sowohl Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder. Auch die Betreuung von Kindern mit Behinderung ist in dieser barrierefreien Einrichtung möglich. Das „Haus Samenkorn“ besitzt christliches Profil, das in Kooperation mit der Kirchgemeinde Moritzburg verwirklicht wird. Bis zum Jahre 2009 war die Kirchgemeinde auch der Träger dieser Einrichtung. Ab 2010 befindet sie sich in der Trägerschaft der Diakonischen Werkes, Stadtmission Dresden e.V.

Es ist ein wichtiges Anliegen der Gemeinde, auch in unserer Ortschaft den Kindern in ihrer Freizeit Stätten des Spielens und der körperlichen Betätigung zu bieten. Deshalb



sind in der Wohnanlage Fiedlerstraße ein großzügiger Spielplatz sowie am Kirchweg im Jahre 2018 mit hohem Aufwand ein Mehrgenerationenplatz mit vielen Spielgeräten angelegt worden. Nicht vergessen werden sollen außerdem die Kinderkreise der evangelischen Kirchgemeinde Moritzburg/Reichenberg für den gläubigen Nachwuchs.

Abschließend sei erwähnt, dass natürlich auch in den anderen Ortsteilen Boxdorf, Friedewald, Reichenberg und Steinbach Einrichtungen der Kindertagesbetreuung bestehen, ergänzt durch mehrere Plätze bei Tagesmüttern. In allen diesen Einrichtungen wirken für unsere Kinder zahlreiche Erziehende, Betreuende, Gestaltende und Versorgende, die sich mit viel Engagement um das Wohl unserer Kinder bemühen. Ihnen allen gilt ganz herzlicher Dank.

Unsere Gemeinde hat also, mit Fug und Recht gesagt, ein großes Herz für Kinder.

Die Gruppe Ortschronik Moritzburg

VOLKSSOLIDARITÄT

Diakonie 
Dresden



Ortschaftsrat Friedewald

Liebe Friedewalderinnen, liebe Friedewalder,

der Ortschaftsrat nimmt Abschied von seinem langjährigen Mitglied Dr. Dieter Stein, der im letzten Monat verstarb.

Dr. Stein wurde am 22. September 2013 in den 1. Friedewalder Ortschaftsrat gewählt und gehörte ihm bis zu seinem Ausscheiden aus wichtigem persönlichen Grund im Mai 2018 an. Er brachte in dieser Zeit seine Erfahrungen als ehemaliges Gemeinderatsmitglied und als beratender Bürger im Technischen Ausschuss ein. Dr. Stein war Diplom-

ingenieur für Informationstechnik. Nach seiner Pensionierung gründete er Computerclubs speziell für Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde. Dr. Stein waren vor allem der Erhalt und die Entwicklung der Lebensqualität in Friedewald und die Lösung der Infrastrukturprobleme wichtig. In Erinnerung bleiben zuletzt vor allem seine Ideen für den autonomen Bahnverkehr und ein Pilotprojekt für den Einsatz von Elektrotriebwagen auf der Löbnitzgrundbahn als Ergänzung zum

Dampflokbetrieb.

Der Ortschaftsrat wird Herrn Dr. Stein als einen für die Gemeinde Moritzburg überaus engagierten Bürger in dankbarer Erinnerung behalten und sein Andenken ehren. Dr. Stein verstarb im 81sten Lebensjahr.

Für die Mitglieder
des Ortschaftsrates Friedewald
Burghard Rech, stv. Ortsvorsteher



Juni 2023 kommt es zu folgenden veränderten Verkehrsführungen in Moritzburg:

Parkplätze

Die Zufahrt nach Moritzburg ist aus Richtung Dresden über die Schlossallee und aus Richtung Radeburg über die Radeburger Straße möglich. Der Schlossparkplatz ist vom 15. bis 16. Juni 2019 als Veranstaltungsort gesperrt. Touristen können auf dem Kutscheteichparkplatz am östlichen Schlossteichufer parken. Reisebusse parken auf dem Parkplatz Perlhühnerscheune. Auf der Radeburger Straße besteht zur Gewährleistung des reibungslosen Verkehrs Halteverbot. Besucher des Schlosstriathlons parken bitte auf dem zentralen Parkplatz am Ortseingang Moritzburg. Der ruhende Verkehr wird durch die Mitarbeiter des Ordnungsamtes kontrolliert, bitte nicht wild parken. Die Meißner Straße zwischen Kalkreuther Straße und Schlossallee wird vollständig gesperrt. Aus Richtung Auer erreichen Sie Moritzburg von Süden über die Umleitung S81. Die Zufahrt zur Kalkreuther Straße (Mittelteich, Gaststätte Seeblick, Gärtnerei Bauditz) ist nur über Bärwalde möglich. Die Durchfahrt Kalkreuther Straße ab Gärtnerei Bauditz bis Bärwalde ist in beide Richtungen gesperrt.

Der Markt wird zur Sackgasse. Nach Abschluss des Wettkampfes am Samstag bis Sonntag früh wird die Durchfahrt Markt – Meißner Straße – Kalkreuther Straße – Bärwalde in beide Richtungen geöffnet.

21. Schloss-Triathlon – Verkehrsinformation Moritzburg

Eventuelle Änderungen des Busfahrplanes entnehmen Sie bitte den Informationen des VVO und der VGM.

Radstrecke

Entlang der Radstrecke kommt es am 10./11. Juni 2023 zu folgenden Einschränkungen

Am **Samstag, dem 10. Juni** findet das Radrennen im Zeitraum von 7.45 bis 16 Uhr statt.

- Vollsperrung der S80 zwischen Moritzburg und Auer
- Vollsperrung der S81 zwischen Auer und Kreisverkehr Buschhaus
- Vollsperrung der S177 zwischen Kreisverkehr Buschhaus und Bärwalde
- Möglichkeit der Querung der Strecke zwischen Steinbach und Naunhof in beide Richtungen
- Vollsperrung zwischen S177, Marschau und Hohndorf
- Vollsperrung K8533 zwischen Hohndorf, Lauterbach und Naunhof
- Ortslage Naunhof
 - Ortseingang Naunhof (Alte Dorfstraße) bis Abzweig Ebersbach (K8534) wird die

Veranstaltungsstrecke vom Fahrverkehr getrennt (Einbahnstraßenregelung)

- Vollsperrung K8534 zwischen Naunhof und Ebersbach
- Ortslage Ebersbach
 - Vollsperrung der Hauptstraße in Ebersbach zwischen Naunhofer und Bärwalder Straße
 - auf der Hauptstraße zwischen Naunhofer Straße und Bärwalder Straße wird die Veranstaltungsstrecke vom Fahrverkehr getrennt (Einbahnstraßenregelung)

Am **Sonntag, dem 11. Juni** finden die Radrennen vormittags von 9.45 bis 11.30 Uhr und nachmittags von 15 bis 16.30 Uhr statt.

- Vollsperrung der S80 zwischen Moritzburg und Auer
- Vollsperrung der S81 zwischen Auer und Kreisverkehr Buschhaus
- Vollsperrung der S177 zwischen Kreisverkehr Buschhaus und Bärwalde
- Vollsperrung der Kalkreuter Straße zwischen S177, Bärwalde und Moritzburg

**Tagtraumtänze – Eine Reise durch die Zeit zur Musik in der Kirche**

Im „Jahr der Mandoline“ ist das Zupforchester Sachsen zu Besuch in Moritzburg.

Es wird wohl eine Tradition werden, dass das Landes-zupforchester Sachsen im Juni nach Moritzburg kommt, um ein Konzert im Rahmen der Musik in der Kirche zu geben.

Das letzte Mal war es 2019, und nun gibt es am 18. Juni im Jahr der Mandoline ein neues Programm. Die Kirche selbst eignet sich hervorragend für die besonderen Töne der Zupf- und Bundinstrumente – in diesem Jahr vorrangig mit Tänzen über fünf Jahrhunderte. Stücke des Michael Praetorius aus der Renaissancezeit über Französische Tänze aus dem Barock und über einen Klassiker von Leonard Cohen bis zu einem modernen

Auftragswerk für Zupfinstrumente des Dresdener Komponisten Konrad Lorenz spannt sich der Bogen.

Im vergangenen Jahr konnte die Probenarbeit des Landes-zupforchesters wieder aufgenommen werden, und so treffen sich nun die aus verschiedenen Orten Sachsens kommenden SpielerInnen von Mandoline, Mandola, Gitarre und Bass zwei- bis dreimal im Jahr zum Proben. Nun wollen sie ein Programm präsentieren, das die Konzertbesucher auf eine tänzerische Zeitreise mitnimmt – vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Seien Sie herzlich eingeladen, an dieser Reise teilzunehmen. Der Eintritt ist frei, mit einer Spende sichern Sie den Erhalt der Kirche in

Moritzburg und zum anderen eine erfolgreiche Weiterarbeit des Projektorchesters.

Bei aller Tradition gibt es auch etwas Neues, auf das sich alle Beteiligten, aber auch alle Besucher freuen können. Das Landes-zupforchester geht neue Wege in einer Kooperation mit dem Chor SingMySoul, der unter der Leitung von Robert Seidel an der Lutherkirche Radebeul zuhause ist. Gemeinsam wurden Lieder einstudiert, die das Programm noch unterhaltsamer und abwechslungsreicher werden lassen. Seien Sie also gespannt darauf und besuchen Sie das Konzert am Sonntag, dem 18. Juni um 17 Uhr.

S. Eichfeld



Ortschaftsrat Boxdorf

Zusammen.Wachsen. – schafft Verbindungen

... unter diesem Motto findet nicht nur die bayerische Landesgartenschau 2024 statt, sondern stand auch der Besuch einer Boxdorfer Delegation des Ortschaftsrates in Kirchheim bei München.

So wurde der Austausch mit unserer Partnergemeinde – nach den kontaktarmen Pandemie Jahren – wieder lebendig und neben den offenen und herzlichen Begegnungen mit den verschiedensten Menschen vor Ort konnten wir uns von der rasch fortschreitenden Ortsentwicklung in Kirchheim selbst ein Bild machen.

Die Gemeinde Kirchheim bei München richtet 2024 die Bayerische Landesgartenschau aus. Diese Gelegenheit wird genutzt, um nicht nur eine temporäre Ausstellungsfläche zu gestalten, sondern auch langfristige Projekte zu realisieren.

Herzstück ist der neue, 10 Hektar große Ortspark, der die bislang räumlich getrennten Gemeindeteile Kirchheim und Heimstetten/Hausen miteinander verbindet und das Motto „Zusammen.Wachsen.“ mit Leben erfüllt.

Der in der Mitte neu angelegte See soll

langfristig als Naherholungsmöglichkeit dienen und zum Verweilen einladen. Fünf kontrastierenden Sphären Garten, Wasser, Wildnis, Wald und Wiese bilden natürliche Lebensräume und mehr als 700 Bäume werden neu gepflanzt.

Rund um den Park entstehen in der „neuen Ortsmitte“ mit kurzen Wegen ein neues Rathaus mit Bürgersaal, Gastronomie und Bücherei, ein Erweiterungsbau des Gymnasiums, die Bildungs- und Betreuungseinrichtungen „Haus für Kinder I“ und „Haus für Kinder II“ sowie Wohnraum für rund 3000 neue Bürgerinnen und Bürger.

Neben dem neu Entstehenden gibt es in Kirchheim auch Brauchtumsveranstaltungen, wie das Maibaum aufstellen.

Am 1. Mai ließen uns die Kirchheimer an ihrer Tradition teilhaben, als im Ortsteil Hausen turnusgemäß nach 5 Jahren ein neuer Maibaum aufgestellt wurde. Mit sogenannten „Schwaiberl“ (langen Holzstangen) wurde der ca. 26 m lange und auf ca. 1,7 Tonnen geschätzte Fichtenstamm aufgestellt. Ca. 40 Personen richteten den weiß-blauen Stamm, begleitet von der Kirchheimer Blaskapelle, in 1,5 Stunden Stück für Stück auf. Der Tag fand bayerisch-zünftig mit Maß-Bier und Ochse vom Grill seinen Abschluss.

Marcel Vetter
stellv. Ortsvorsteher
Ortschaftsrat Boxdorf

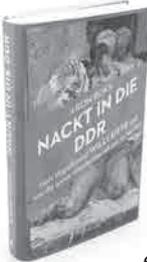
Zusammen.Wachsen.
Bayerische Landesgartenschau
Kirchheim. 2024



Bücherstube Moritzburg

Im Juni 2013, also vor 10 Jahren, erfolgte der Umzug der Gemeindebibliothek aus dem Lindengarten in ein mit Fördermitteln neu hergerichteten Gebäude der evangelischen Fachbibliothek und Medienzentrale. Leider hat sich dadurch die Fläche für uns mehr als halbiert und der Bücherbestand musste um ein Drittel reduziert werden. In Abstimmung mit der Gemeinde sind Sachbücher ganz verschwunden, Kinderbücher und Romane wurden weniger. Deshalb nennen wir uns auch „**Bücherstube**“. Leider haben sich bis heute auch die Besucherzahlen stark reduziert und ich möchte alle Einwohner der Gemeinde Moritzburg ansprechen, die angebotene Möglichkeit zur kostenlosen Bücherausleihe zu nutzen. Dreimal jährlich werden neue Bücher eingekauft, gern auch nach Wünschen und Vorschlägen der Leser. So stehen immer Neuerscheinungen und Aktuelles zur Auswahl. Da der Standort nicht so zentral ist, möchte ich noch erwähnen, dass sie mit dem Auto den schmalen Weg bis zum Ende der Ev. Hochschule fahren können und dort ausgewiesene Parkflächen für die Bücherei vorfinden.

Nun aber wie gewohnt neue Bücher, die ich zuletzt gelesen habe. Aron Boks, 1997 geboren, entdeckt bei seiner Großmutter ein Bild von Willi Sitte „Die Heilige Familie“. Der Maler ist der Bruder seines Urgroßvaters, von dem er bislang nur wenig gehört hat. Er beschließt, sich auf die Suche und die Spuren zu machen, die Willi Sitte hinterlassen hat. Daraus ist das Buch „**Nackt in die DDR**“



entstanden. Er befragt dazu Verwandte, recherchiert am Geburtsort Kratzau im heutigen Tschechien, in Halle, seinem langjährigen Wohnort und auch in Italien. Er spricht mit Weggenossen, mit Künstlerkollegen, ehemaligen Schülern der Kunsthochschule Burg Giebichenstein, mit Schriftstellern und mit ehemaligen Freunden, die die DDR verlassen haben. Er geht sehr offen und ohne Vorurteile an die ganze Geschichte heran, auch an die Kulturpolitik der DDR in den Jahren zwischen 1950 und 1990. Offenbar war Willi Sitte in seinen jungen Jahren lange nicht so angepasst, wie man es ihm später nachgesagt und angelastet hat. Zahlreiche erklärende Fußnoten und ein ausführlicher Anhang mit Anmerkungen rekonstruieren die Familiengeschichte von 1921 bis kurz nach der Wende. Es ist kein üblicher Roman, sondern eine erzählende Recherche, die sich mit der DDR und deren Künstler beschäftigt.

„**Was ich nie gesagt habe – Gretchens Schicksalsfamilie**“ ist eine tolle Fortsetzung von „Stay away from Gretchen“ von Susanne Abel. Auf zwei Ebenen erzählt die Autorin die Geschichte von Toms Vater, einem Jungen, der im Krieg fast seine ganze Familie verliert, in amerikanische Kriegsgefangenschaft gerät und schließlich als angehender Arzt in der jungen, traumatisierten Greta die Frau fürs Leben findet. Es geht um weit mehr als eine



Familiengeschichte: die Gräueltaten des Krieges, die unvorstellbaren Verbrechen der Nazi-Ärzte und die Anfänge der Kinderwunsch-Behandlungen sind die Hauptthemen. Zum anderen begleiten wir Tom und Greta in der heutigen Zeit (2016 – 2019). Tom Monderath, der beliebte Kölner Nachrichtenmoderator erfährt durch einen DNA-Test, dass er einen holländischen Halbbruder hat: Henk, der ihm wie ein Zwillingenbruder ähnelt und mit dem er sich sofort blind versteht. Als jedoch herauskommt, dass es noch mehr Halbgeschwister gibt, muss Tom erkennen, dass er kaum etwas über seinen Vater weiß. Wieder beginnt er zu recherchieren und wieder offenbart sich ihm ein trauriges Kapitel seiner Familie. Das ist einfühlsam und berührend geschrieben und wer den ersten Band noch nicht kennt, sollte ihn vorher lesen.

Ich hoffe, ich habe viele neugierig gemacht und freue mich auf ihren Besuch in der Bibliothek auf der Bahnhofstraße 9 im Gelände des Ev.-Luth. Ausbildungszentrums, wie immer donnerstags von 14.00 Uhr - 18.30 Uhr geöffnet. Telefon 03 52 07-8 43 34.

Gisela Reimann

25 Jahre Verein zur Erhaltung der Dorfkirche Steinbach e.V.

Wie doch die Zeit vergeht. Dieses Jahr besteht der Verein zur Erhaltung der Dorfkirche Steinbach e.V. 25 Jahre. Bei der Gründung des Vereins durch den damaligen Pfarrer Seele, war das Bauwerk in einem sehr schlechtem Zustand – es ließen sich (aus statischen Gründen) nicht einmal mehr die Glocken läuten, die Wände waren nass und voller Schimmelspuren. Das Dach war teils nicht mehr dicht und der Putz bröckelte außen wie innen. Die Tasten der Orgel klemmten und der vom Organisten gewünschte Ton erklang zuweilen einfach etwas anders.

„Eine Kirche muss schön sein, man muss sich in ihr geborgen fühlen und es soll in ihr eine Atmosphäre herrschen, in der man eine Brücke zur Natur, zur Schöpfung und zu Gott findet“, sagte einmal Friedensreich Hundertwasser.

Nun schön war der oben beschriebene Zustand wohl eher nicht, aber die Schönheit stand zum damaligen Zeitpunkt auch gar nicht im Fokus, sondern vorerst nur die Erhaltung des Bauwerkes, wie es übrigens so auch korrekt im Namen des Vereins beschrieben ist. Vorerst ging es um die Rettung des kleinen Kirchleins bzw. die Vermeidung weiterer Folgeschäden, und Hilfe ist nur dann wirksam, wenn sie schnell erfolgt. Pfarrer Seele erkannte die prekäre Situation und gestaltete die Satzung mit den Gründungs-

mitgliedern dergestalt, dass die Mitgliedschaft im Verein nicht von klerikalen Voraussetzungen abhängig war. So konnten sich – und können sich bis zum heutigen Tag – einfach Interessenten einbringen, welchen der Erhalt der kleinen Kirche am Herzen liegt, sei es aus Heimatliebe, aus Interesse an der Historie, sei es um handwerkliche Unterstützung zu leisten.

Zudem handelt es sich bei dem Bauwerk um eine der ältesten Dorfkirchen im weiteren Umfeld, und dem entsprechend gibt es noch immer Details historischer oder bautechnischer Art zu ergründen.

In der Vergangenheit wurde schon verschiedentlich über die wechselvolle Geschichte als auch über die Sanierung der Steinbacher Dorfkirche berichtet, was hier nicht ein weiteres Mal erfolgen soll. Doch wenn man zurück schaut, bleibt festzustellen, dass die Kirche gerettet bzw. erhalten werden konnte, dass wir dabei einige Überraschungen erlebt haben und dass die Kirche heute schön ist, sogar sehr schön – Friedensreich Hundertwasser hätte seine Freude.

Leider braucht es außer Liebe zum alten Gemäuer auch immer Geld, um überhaupt etwas bewerkstelligen zu können. Wenn die Arbeitsleistung von uns erbracht werden konnte, dann sind es mindestens die Kosten für eine



Rüstung und Material, die aufgebracht werden müssen – wie vor 7 Jahren, als engagierte Steinbacher der Kirche einen neuen Anstrich verliehen haben. (Natürlich immer in Absprache mit dem Baupfleger, Denkmalschutz etc.)

Neben der geringen Einnahme an Vereinsbeiträgen, wurden damals weihnachtliche Zusammenkünfte organisiert, auf welchen bei Kuchen und Glühwein entsprechende Lieder intoniert wurden. Streng genommen sind diese ersten Initiativen schon etwas in Vergessenheit geraten.

Etwa ab der Jahrtausendwende wurde dieses „Adventsingen“ auf dem Skeidehof etabliert und zunehmend auch professionalisiert. Mit kräftiger Unterstützung des Posaunenchores Naunhof/Reinersdorf, mit kleinen Geschichten und Gedichten und natürlich bei Glühwein und Bratwurst. Bei wem bis zum 4. Advent noch nicht so recht Weihnachtsstimmung aufgekommen sein sollte, der hat sie dann – versprochen.

Ein weiterer guter Einfall war die jährliche Schrottsammlung „Schrott für die Kirche“. So mache Ecke in mancher Scheune wurde (bei Bedarf auch mit unserer Hilfe) entrümpelt, um sozusagen die Kasse indirekt aufzufüllen zu können. Eine Win-Win-Situation, wie man heute sagt.

Zu unseren eigens zusammengetragenen Talern gelang es dann, Zuwendungen aus Stiftungen und Zuschüsse der Landeskirche, der Kirchgemeinde und der Gemeinde Moritzburg zu erhalten. Für die Restauration der Kirchendecke waren dies vor allem Zuwendungen der Dussmann-Stiftung und für die Restauration der Orgel Zuwendungen der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, der Sparkasse Meißen sowie der Firma BHS.

Wenn man so zurück schaut, fallen uns verschiedene Filmvorführungen in der Kirche ein, z.B. „Martin Lu-

ther“ oder „Sophie Scholl“. Nach der Restauration der Kirchendecke konnten wir einige erstklassige Benefizkonzerte organisieren und waren von der hervorragenden Akustik überrascht, welche offenbar von der perfekt restaurierten Kassettendecke her rührt, abgesehen von der schönen Atmosphäre, die durch das Blumenmuster vermittelt wird.

Zur Fußball-Europameisterschaft 2008 konnten wir mit Hilfe der Kirchgemeinde und unserem Pro Steinbach Verein unter dem Motto „Fußball ist ein starkes Stück Leben“ ein Public Viewing im Dorfgemeinschaftshaus organisieren, was stets gut besucht war, zumal man das Spiel gemeinsam auf einer Großbildleinwand sah sowie bei Bier und einer Bockwurst eben einfach mehr Spaß dabei hatte.

Zwei besondere Aktionen sind noch erwähnenswert: Da der Jugendclub beim Adventsingen uns immer gut unterstützte, z.B. den Grill übernahm, sollte auch mal ein Film für die Jugend im DGH laufen.

Gewünscht wurde das polnische Kampfmithos um „4 Panzersoldaten und ein Hund“. Nun ja, eine derart surreale Häufung von Absurditäten, ist dann eben schon wieder „cool“.

Also Anfrage an Babelsberg, Antwort „Nein bitte diesbezüglich das polnische Filmstudio anfragen“. Antwort von da „Ja schon, aber die Aufführungsrechte liegen nun bei einer Privatperson, welche in Südafrika wohnt“. Also mal eben in Südafrika angefragt, Genehmigung erteilt und „schon“ konnte es losgehen – die ganze Serie an einem Samstag im grauen November 2011, bei Imbiss und Getränken.

Letztlich noch ein Rückblick auf unser Orgelfest zu 150 Jahren Orgel in Steinbach, im Sommer des Jahres 2013:

Hintergrund war die Finanzierung

der geplanten Orgelsanierung. Nach 150 Jahren Betrieb, massiven Holzwurmbefall und den ganzen Bauleistungen mit reichlich anfallendem Staub ein Muss.

Dazu wurde ein ganzer Tag voller Aktionen geplant und weiträumig entsprechend dafür erworben.

Aus SOS für die Orgel wurde OSO – Orgelbier für die Steinbacher Orgel...

Los ging es mit OSO (gespendet vom Brauhaus Radebeul) um 10.00 Uhr zum Frühstück. Es folgten Führungen durch die Kirche und einige Fachvorträge sowie ein wunderschönes Chorsingen mit dem Männergesangsvereinen aus Ebersbach und Schönfeld, dem Kirchenchor Naunhof-Steinbach sowie dem Chor des Kultur- und Heimatvereins Radeburg. Ein ebenfalls gesponserter Wildschwein wurde zu Mittag als Gulasch oder Bratwurst ausgereicht, und der Nachmittag ging in geselligen Beisammensein mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen vorüber. Neben weiteren kleineren Einlagen lief zum Abend Freilichtkino, ein DEFA-Film mit Manne Krug und vorherigen original „Augenzeugen“ zur Belustigung. Ein unvergesslicher Höhepunkt.

Es gäbe noch manches zu berichten, und neben der Bewältigung diverser Probleme, konnten wir auch mal herzlich lachen sowie uns an dem Erreichten erfreuen.

Am 25. Juni 2023 um 14.30 Uhr wollen wir mit einem Festgottesdienst in der Dorfkirche Steinbach das 25-jährige Gründungsjubiläum des Vereins zur Erhaltung der Dorfkirche Steinbach feierlich begehen.

Alle Unterstützer, Interessenten, Förderer, Freunde und Mitstreiter unseres Kirchleins sind dazu herzlich eingeladen. Man sollte es mal von innen gesehen haben.

W. Tegge, S. Skeide
Verein zur Erhaltung der
Dorfkirche Steinbach e.V.





Der Vorstand des Heimatvereins Reichenberg/Sa. e.V. bedankt sich bei allen Gästen für die Glückwünsche und Blumengrüße zum 10-jährigen Bestehen. Wir haben diesen Tag mit den ansässigen Vereinen von Reichenberg, geladenen Gästen und den Mitgliedern des Heimatvereins in feierlicher Form begangen. Eröffnet haben wir unsere 10-jährige Jubiläumsfeier mit gemeinschaftlicher Begehung der „Reichenberger Dorfrunde“, die mit Erläuterungen von Dr. B. Reißmann begleitet wurde.

Danach ging es in den „Sonnenhof“ zu Familie Gommlich. In den Festansprachen von Ines Platz, Mitglied des Heimatvereins, dem Grußwort vom Bürgermeister Jörg Hänisch sowie Matthias Lehmann vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Reichenberg



Heimatverein Reichenberg/Sa. e.V.

Dankeschön zum 10-jährigen Bestehen



wurde unsere Vereinsarbeit gewürdigt mit dem Wunsch, diese weiter fortzusetzen.

Beim gemeinsamen Abendessen wurden angelegte Gespräche geführt. Steffen Hönack sorgte mit dem Akkordeon und Gesang für eine gesellige und stimmungsvolle Feier. Dafür nochmals vielen Dank. Ein Dankeschön auch an Familie Gommlich für die gute Bewirtung und freundliche Bedienung.

Karla Herrmann
Vorsitzende des Heimatvereins
Reichenberg/Sa.e.V.

Medaillenregen beim BSC Friedewald!

Unser Verein gewinnt 3x Gold, 2x Silber und 1x Bronze bei den offenen sächsischen Landesmeisterschaften 3D, Feld und Wald sowie im Mai-Pokal 1x Gold und 1x Silber.

Am Wochenende vom 22. bis 23. April 2023 richtete der SV Forschungsstandort Rossendorf e.V nach den Regeln des Deutschen Bogensportverbandes (DBSV) die Sächsische Landesmeisterschaft „3D“ aus.

Die Meisterschaft fand auf dem anspruchsvoll gestellten Parcours im Gelände der ehemaligen Dynamit-Fabrik in Rossendorf bei Dresden statt.

Der Wettkampf begann am ersten Tag mit einer Jagdrunde (3 Pfeile). Am zweiten Tag folgte die Hunterrunde (1 Pfeil).

Steffi Felchner errang in der Bogenklasse Compound Damen mit einer ordentlichen Schießleistung von 621 Ringen die Goldmedaille und bei den Herren Ü 50, verfehlte Jörg Sindermann um knapp 9 Ringe in der Bogenklasse Jagdbogen modern die Bronzemedaille, die mit 552 Ringen sich der BSC Glauchau sicherte.

Am Wochenende vom 29. bis 30. April 2023 wurden dann in der Moto-Cross-Arena des MSC Thurm in Mülsen ebenfalls nach den Regeln des Deutschen Bogensportverbandes (DBSV) die offenen Sachsenmeisterschaften in der Feld- und Waldrunde ausge-

tragen. Beide Meisterschaften richtete der BSC Glauchau aus.

Der erste Wettkampftag war die Feldrunde, da waren von uns drei Vereinsmitglieder am Start. Bei diesem Wettkampf werden pro Scheibe 3 Pfeile auf 6er-Ringscheiben geschossen, wovon 12 Scheiben auf bekannte und 12 Scheiben auf unbekannte Entfernungen stehen.

In der Klasse der Compoundbögen holten sich als Mannschaft Falk Maudrich, André Felchner und Samuel Hanapp mit 1017 Ringen Gold. In der Einzelwertung gewann Falk bei den Herren Ü 50 mit 298 Ringen Silber, André bei den Herren mit 385 Ringen Bronze und Samuel belegte mit 334 Ringen den 4. Platz.

Am Sonntag traten bei der Waldrunde zwei unserer Vereinsmitglieder an. Bei diesem Wettkampf wird auf Tierbildscheiben geschossen, die auf unbekannte Entfernungen stehen. Steffi Felchner gewann wiederum in ihrer Bogenklasse mit 352 Ringen die Goldmedaille und Jörg Sindermann konnte nun in seiner Bogenklasse sein Schießergebnis mit 318 Ringen versilbern.

Zeitgleich fand an diesem Samstag noch in Döbeln der Mai-Pokal statt, der von den Döbelner Bogenschützen 72 e.V. ausgerichtet wurde. Dieser Wettkampf ist ein reiner



Scheibenwettkampf.

In der Altersklasse Herren traten mit ihren Compoundbögen Phillip Rahmig und David Schrön an. Geschossen wurden 2 x 36 Pfeile auf eine 50 Meter entfernte Scheibe. Maximal zu erreichende Ringzahl ist bei diesem Wettkampf 720 Ringe. Phillip holte sich mit 627 Ringen Gold und David mit 557 Ringen Silber.

An allen beiden Wochenenden hatten unserer Bogenschützen ideale Wettkampfbedingungen, da das Wetter es sehr freundlich meinte, mit wenig Regen, etwas Sonnenschein und angenehmen Temperaturen.

Der Vorstand gratuliert allen unseren Wettkampfteilnehmern recht herzlich zu dieser hervorragenden sportlichen Leistung!

Gerald Böhm
BSC Friedewald



Falk Maudrich, André Felchner und Samuel Hanapp



Steffi Felchner und Jörg Sindermann



Mai-Pokal: Phillip Rahmig und David Schrön

Turn- und Sportverein Reichenberg/Boxdorf e.V.



Abteilung Leichtathletik

Nach der coronabedingten Pause nehmen die Kinder der Abteilung Leichtathletik des TSV Reichenberg/Boxdorf wieder verstärkt und erfolgreich an verschiedensten Wettkämpfen teil.

Einer der Wettkämpfe fand am 6. Mai 2023 in Freital-Weißenberg beim Mai-Athletik statt. Dabei belegte Emma Scharfenberg beim Hochsprung und beim Schlagball jeweils den dritten Platz. Marie Schober schaffte ebenfalls beim Hochsprung in ihrer Altersklasse den dritten Platz und Carolin Sachse erreichte beim 50 Meter Sprint sogar den zweiten Platz. Alle anderen Kinder vom TSV erkämpften sich unter den vielen Teilnehmern verschiedener Sportvereine Plätze im ersten Drittel. Herzlichen Glückwunsch und ein großes Lob an alle Athleten!



Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme am Mt. - Everest - Treppenmarathon am Spitzhaus in Radebeul am 7. Mai 2023. Dort



haben wir in der Disziplin „11 Freunde-Staffel“ mit elf Athleten aus der Kindergruppe teilgenommen. Jedes Kind musste dabei die Treppe jeweils 1mal ab und auf bewältigen. Auch wenn dabei der Spaß im Vordergrund stand, haben unsere Kinder, welche die Kleinsten von allen Läufern waren, mächtig gekämpft, eine super Leistung vollbracht und gezeigt, was für ein tolles Team sie sind. Letztendlich haben die Kinder unter den ganzen „Großen“ Platz 9 von 11 Staffeln erreicht. Das motiviert die Kinder für das nächste Jahr – wir werden wieder dabei sein, mit dem Ziel einen vorderen Platz zu belegen.

Als Nächstes stehen verschiedene Wettkämpfe an, aber auch regionale Laufangebote. Wir bedanken uns bei den Eltern für ihre tatkräftige Unterstützung!

*Toralf Niese, Katja Schober
Trainer vom TSV Abt. Leichtathletik*

Rückblick

Hexenfeuer auf dem Sportplatz Reichenberg

Wir möchten uns hiermit ganz herzlich bei den vielen Besuchern, die Unterstützung durch die Feuerwehr Reichenberg und zahlreichen Helfern zu unserem traditionellen Hexenfeuer auf dem Sportplatz in Reichenberg bedanken. Es hat uns sehr gefreut, dass wir an dem Abend ca. 50 Kinder zum Lampionumzug und ca. 800 Hexenfeuer Gäste bei schönem Wetter als Highlight in der Gemeinde Moritzburg in unserem Ortsteil begrüßen konnten!! Wir laden Sie jetzt schon zum Hexenfeuer am 30. April 2024 ein!



Abteilung Fußball

Unsere Gemeinde – unser Verein!

**Kartenvorverkauf
Unterstützerkarten
Saison 2023/2024**

Ab 10. Juni 2023 kann jeder Einwohner unserer Gemeinde die neuen Jahresunterstützerkarten der Abteilung Fußball für die Saison 2023/2024 für 30,00 € bzw. 50,00 € käuflich erwerben!

Mit dem Erhalt der Jahreskarte erhalten Sie freien Eintritt zu allen Heimspielen des TSV Reichenberg und unterstützen die Zukunft unserer Abteilung wesentlich! Mit dem Erlös des Verkaufes der Karten müssen wir bereits jetzt langfristig finanzielle Rücklagen für den Austausch unseres Kunstrasenplatzes bilden, damit alle Mannschaften in einigen Jahren auf einem neuen Kunstrasen trainieren können. Einen kleineren Teil nutzen wir, um Erhaltungsmaßnahmen auf dem Gelände durchzuführen.

Die Karten sind bei unserem Kassenwart Thomas Richter unter 01 72-1 82 88 84 erhältlich! Wir freuen uns über jeden Käufer dieser Unterstützerkarten!

Folgende Heimspiele finden im Juni statt:

- 1. Männer**
- 10.06. 15.00 Uhr TSV1. – SG Dölzchen
- 2. Männer**
- 10.06. 13.00 Uhr TSV2. – Dresd.Löbtau 3.
- Senioren**
- 03.06. 13.00 Uhr TSV – Turbine Dresden
- B-Jugend**
- 17.06. 13.00 Uhr TSV – Dresdner SC 2.
- C-Jugend**
- 11.06. 10.00 Uhr TSV – Rotation Dresden
- D1-Jugend**
- 11.06. 11.00 Uhr TSV – SG Weißig
- D2-Jugend**
- 11.06. 09.00 Uhr TSV2. – Rotation DD 2.

Weitere Informationen finden Sie von allen Mannschaften im Internet unter www.fussball.de oder www.tsv-reichenberg.de

*Freundliche Grüße
Horst Körner und Tino Mierisch*



— Anzeigen —

seilunterstützte Baumpflege
Sten Papperitz
Großstückenweg 11 · 01445 Radebeul
E-Mail: papperitz@tree-style.de · www.tree-style.de
Büro: 0351/20862775 · Funk: 0174/3735924

Kollege gesucht
(m/w/d)

Bewerbung jetzt!

- Teil- / oder Vollzeit
- für die Objektbetreuung im Außen- und Innenbereich
- mit Berufserfahrung und Interesse auf diesem Gebiet

Mobil 0162 748 56 98
Wiesenstraße 4 · 01468 Moritzburg/OT Reichenberg
info@gsp-dresden.de · www.gsp-dresden.de

Kirchgemeinden Reichenberg und Moritzburg im Kirchspiel in der Lößnitz



Jahreslosung:
„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Gen 16,13

Monatspruch:
„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde
und Korn und Wein die Fülle.“ Gen. 27, 28



GOTTESDIENSTE

	Reichenberg (soweit nicht anders angegeben in der Reichenberger Kirche)	Moritzburg (soweit nicht anders angegeben in der Moritzburger Kirche)
4. Juni Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmation Pfarrerin Lüdeking	11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Lüdeking
11. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr Freiluft-Gottesdienst im Park Friedewald Pfarrer Christof Heinze	10.00 Uhr Kirchentags-Gottesdienst mit Live-Übertragung in der Evangelischen Hochschule
18. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis Pfarrerin Lüdeking	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Lüdeking
24. Juni Johannistag	19.30 Uhr Johannisandacht auf dem Friedhof Pfarrerin Lüdeking	17.30 Uhr Johannisandacht auf dem Friedhof, mit Suppe danach mit Pfarrerin Lüdeking
25. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in Moritzburg Pfarrerin Lüdeking	
2. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Uhr Pfadfinder-Gottesdienst im Kirchpark Reichenberg Pfarrerin Lüdeking und Pfadi-Team	

Kindergottesdienst Taufgedächtnis Abendmahl Musik Kirchencafé Taufe(n)

Angedacht

Ist der Mai kühl und nass...
... füllt's dem Bauern Scheun' und Fass.“
– So lautet eine alte Bauernweisheit. Regen im Mai ist ein Segen für die Natur. Denn dann kann alles gut wachsen und gedeihen und im Herbst eine gute Ernte erhoffen lassen. Nun haben wir als Menschen gelernt, vieles selber machen zu können. Aber das Wetter haben wir nicht in der Hand. Wir können mit der Gießkanne in unserem Garten ein wenig nachhelfen, aber die Bewässerung von den großen Feldern ist oft nicht möglich. Da sind die Bauern bis heute auf den Regen von oben angewiesen. Unsere Vorfahren haben dies auch schon gewusst und diesen „Wasser-Segen“ von Gott erbeten.

Der Bibelvers für den Monat Juni nimmt diesen Gedanken auf und formuliert dies zu einem Segenswunsch: „Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.“ (zu finden im ersten Buch der Bibel im Kapitel 27, Vers 28).

Nun merken wir von diesem Zusammenhang recht wenig, denn wir gehen in den Supermarkt und finden dort eigentlich alles, was man zum Leben braucht: Mehl, Butter und auch leckere Weine und vieles mehr. Wir machen uns meist darüber keine Ge-

danken, dass es ein Glück ist, immer ausreichend von dem zu haben, was man zum Leben benötigt. Und meist haben wir mehr, als das Lebensnotwendigste – im Gegenteil: Wir leben „in Hülle und Fülle“. Ach ja, das ist auch so eine alte Redensart: Die Hülle meinte genug Kleidung und mit der Fülle war alles gemeint, womit wir unseren Magen füllen können. Und wenn es um Segen geht, dann ist auch mehr damit gemeint, als nur das Essen und Trinken. Wir sollen mit allem versorgt sein, was das Leben lebenswert macht.

In der Kurzfassung habe ich den Bibelvers so gefunden: „Himmelsglück regne auf dich. So viel du brauchst!“ Ja, es ist ein Glück, welches mir geschenkt wird. Gott sei Dank! Das ist aber nicht selbstverständlich. Das sollten wir nicht vergessen und denen von unserem Überfluss abgeben, die nicht genug haben.

Diakon Friedemann Beyer

Herzliche Einladung zum Friedhofseinsatz in Moritzburg

17. Juni ab 9.30 bis ca. 12.00 Uhr mit anschließendem Imbiss
Alle Helfer/innen sind willkommen...

Kinder-Gruppen

Bis für die Gemeindepädagogik neue Mitarbeitende gefunden sind, wird die Christenlehre vorübergehend zu folgenden Zeiten stattfinden:

Reichenberg am Mittwoch
13.30 - 14.15 Uhr Klasse 1 und 2
14.30 - 15.15 Uhr Klasse 3 und 4
15.30 - 16.15 Uhr Kinderchor

Kontakt: Christian Grillberger,
christiane.grillberger@loessnitz-kirchspiel.de

Moritzburg am Donnerstag
15.15 - 16.00 Uhr Kinderchor
16.15 - 17.00 Uhr Christenlehre Kl. 1-3
17.00 - 17.45 Uhr Christenlehre Kl. 4-6

Kontakt: Steve Müller, 01 76-4768 00 31,
steve.mueller@evlks.de

Seniorenkreis

14.00 Uhr

Reichenberg am 28. Juni (Gemeindesaal)
Moritzburg am 15. Juni (Pfarrsaal)

Offene Kirche Reichenberg

Von Juni bis August ist die Kirche samstags von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Sonntagsmusik in der Moritzburger Kirche

17.00 bis 18.00 Uhr

4. Juni: Ensemble „ad libitum“ – Kammermusik unter der Leitung von Ebba Wagner

11. Juni: Bernd Pakosch – Gesang und Gitarre – Lieder von Klaus Hoffmann

18. Juni: Sächsisches Landesupforchester – Mandolinen und Gitarren unter der Leitung von Annette Schneider

25. Juni: Blautöne und Grüntöne – Chormusik unter der Leitung von Elena Janis

2. Juli: Bigband „Big Joe“ – Jazz und Swing aus Dresden unter der Leitung von Carsten Nachtigall



Besondere Gottesdienste:

Kirchentags-Gottesdienst mit Live-Übertragung und gemeinsamer Abendmahls-Feier am 11. Juni um 10 Uhr in der Ev. Hochschule Moritzburg

Freiluft-Gottesdienst im „Friedewalder Dom“ am 11. Juni um 11 Uhr im Park Friedewald

Pfadfinder-Gottesdienst am Lagerfeuer für Groß und Klein mit anschließendem Kirchencafé am 2. Juli um 11 Uhr im Kirchpark Reichenberg (bei schlechtem Wetter in der Reichenberger Kirche)

Und jetzt schon einplanen:

Oasentag in Reichenberg am 8. Juli, ab 10.00 Uhr: Ein Tag zum Aufatmen, Pause Machen, Kraft Schöpfen, Gott Begegnen, Schweigen. Weitere Informationen im Gemeindebrief und in den Pfarrämtern.

Gemeinsamer Gottesdienst zum Schulanfang mit anschließendem Gemeindefest am 27. August um 11 Uhr in der Reichenberger Kirche

Ausführliche Texte und Weiteres aus dem Gemeindeleben siehe Gemeindebrief des ev.-luth. Kirchspiels in der Löbnitz: <https://kirchspielradebeul.churchdesk.com/>

Freud und Leid in der Gemeinde

Reichenberg:
 Getraut wurden:
Ronny und Susann Krafzik

Zur Goldenen Hochzeit
 eingesegnet wurden:
Wolfgang und Sigrid Krafzik

Christlich bestattet wurden:
Ekkehard Haufe aus Friedewald
 im Alter von 81 Jahren

Moritzburg:
 Christlich bestattet wurden:
Anneliese Kahle, geb. Müller
 im Alter von 95 Jahren

KONTAKT

Pfarrerin Maren Lüdeking
 Telefon 03 51-31 37 72 11
 maren.luedeking@evlks.de

Sprechzeiten:
 Di 10.00 - 12.00 Uhr
 Do 10.00 - 12.00 und 16.15 - 18.15 Uhr

Moritzburg

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung
 Silke Beyer
 Telefon 03 52 07-8 12 40
 Telefax 03 52 07-8 98 74
 kg.moritzburg@evlks.de
www.kirche-moritzburg.de

Reichenberg

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung
 Simone Janoschke
 Telefon 03 51-8 30 54 70
 kg.reichenberg@evlks.de
www.kirche-reichenberg.de

Sprechzeiten:
 Di 10.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr
 Do 10.00 - 12.00 Uh

Moritzburger Gemeindeblatt Nr. 06/2023

Herausgeber: Gemeinde Moritzburg,
 Schlossallee 22, Moritzburg

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Jörg Hänisch

Redaktion: R. Böttcher, H. Naumann, U. Elsner,
 C. Hofeditz, T. Bauschke, U. Meißner, S. Dietrich-Weinhold

Artikelannahme bis 15. des Vormonats:
 per Mail an die Gemeindeverwaltung: monatsblatt@moritzburg.de

Anzeigenannahme bis 15. des Vormonats sowie Druck:
 B. KRAUSE GmbH, Radebeul
 Telefon 03 51-83 72 40, moritzburg@b-krause.de

Satz: TB-Medien, Schulstraße 12, 01468 Boxdorf
 Telefon 03 51-888 27 441, info@tb-medien-dresden.de

Fotos: Gemeinde Moritzburg, Adobe Stock, Depositphoto,
 TB-Medien, Carlo Böttger, freepik

Nächste Redaktionssitzung: Dienstag, 20. Juni 2023,
 18.30 Uhr, Bürocontainer Rathaus Moritzburg

IMPRESSUM

Für Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte des Gemeindeblattes übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Für die sachliche Richtigkeit ist der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Artikel gekürzt zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.